

eben dinstags in der Nacht. In der folgenden Nacht, so besagte ein Dokumentar überfällig ist: Eine Forderung in den Schul-
sätzen hat der Inspektor der Schönen Künste, Roger Mayer, vor-
geschlagen. Die erste Anregung kommt von Viollet le Duc. Ge-
bietet sich dann, die nachdenkliche durch die vielen Städte und
den großen Raum, der die Stadt umgibt, zu zeigen. Die Stadt ist
historisch, freigelegt oder aber aus dem Bann der Vorhänge
zu entfernen, ohne die Verbindung zu verlieren. Die
Ankunft ist gemacht: mehrere Bilder mit verschiedenen Gegenständen
sind bereits fertiggestellt, besonders eine Ansicht des Strahmens
Winters, an dessen Fuß eine junge Frau sitzt. Ihre Blide sind dem

Besondere Anzeige.

Sonntag, den 3. d. M., bleiben wegen Inventur-Aufnahme auch in den sonst üblichen Geschäftsstunden meine Geschäftsräume für den Verkauf geschlossen.

Montag, den 4. d. M. beginnend, kommen alle sich während des Weihnachts-Verkaufs und der Inventur ergebenden Reste zum Verkauf und zwar

Reste

von

Woll-, Seide-, Sammt-, Wasch- und Ball-Stoffen.

Die **Reste** sind in bekannt vorzüglicher Qualität und zu äusserst niedrigen Preisen auf den Ladentischen in den Souterrain- und Parterre-Räumen ausgelegt.

Der **Reste-Verkauf** schliesst Sonnabend, den 16., und kommen vor Schluss der Frühjahr-Saison keine Reste wieder zum Verkauf.

Gleichzeitig wird, um vor Beginn der Frühjahr-Saison das Lager vollständig zu räumen, der

Restbestand in Confection

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft und zwar

Capes und Jackets, von letzteren ein Theil zu **12.50 Mk.**

Morgenröcke u. Blousen zum Selbstkostenpreis.

Hochelegante **Modell-Costumes**, sowie einige helle elegante **Abendmäntel** zur Hälfte des bisherigen Preises.

Einige vorigjährige **Sommer-Jackets, Capes, Blousen** von 3 Mk. an das Stück.

J. Bacharach

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Achttheil.

Novelle von Albert Schmidt.

Da fährt ein Vision schill in die wunderbare Nacht. Auf der Diele poltert was, ein Mensch lüftet da — nun scheint er zu fallen — er schilt. Marie reißt die Augen auf, die sie im Entzücken geschlossen, und hält sich die Ohren zu. Mit einem Schlag sind die Baubergefallen, die sie gaukelnd umgaben, verschwunden — die himmlischen Chöre schweigen ob dieser gemetzten irdischen Töne, und ein fürchterlicher Ansturm zieht in ihr Herz, das eben erst in Seligkeit geschwelgt.

Sie erkennt sofort die ganze Lage. Freix ist draußen, betrunken ist er wieder — betrunkene sie immer, und die entsetzliche Gewissheit steigt in ihr auf, daß das ganze alte Leid wieder von vorn anfängt. Aber jetzt ist sie dagegen gewappnet, sie hat eine Wehr, einen Trost — sie hat die Liebe, die sie vergessen machen wird alles das, was die schreckliche Wirklichkeit ihr bieten mag, und sie hat den Hof, der ihr die richtige Waffe gegen alles Ungemach in die Hand geben wird. — Noch einmal jubelt es in ihr auf: leben, lieben, genießen! Dann öffnet sie die Stubenthür. Die Diele ist vom Mondlicht mit erleuchtet — durch die offene Hausthür dringt es herein, und auf der Erde liegt ein Klumpen, der sich gerade wieder aufrabbelt. Entsetzt bleibt sie auf der Schwelle stehen. Zitternd ruft Freix ihr zu, sie solle ihn doch in die Höhe heben. Sie ihn? höhnisch lacht es in ihr — sie ihn anfaßen? wut! nie wieder! Sie solle nicht ansetzen, daß er seine Gliedmaßen wieder finden könne — nein, sie sei schon zu Welt gewesen, nicht werde nicht wieder gemacht — sie solle ihm was zu trinken geben — sie habe nichts, ob er noch nicht genug habe — aber er wolle noch trinken, müsse noch trinken, immerfort trinken — er könne ja den Brunnen auf dem Hofe austrinken, dann werde er wohl genug haben. Und nun hat sich Freix erhoben, an seiner Hand wankt er vorüber, geradeaus in die Küche schleicht er hinein. Teller und Schalen fallen auf das Steinpflaster und zerbrechen. Er aber kommt mit einem Topf heraus und wankt zur Hausthür hinaus — trinken muß er — trinken — gleichgültig was — immerfort, denn in ihm brennt es wie Feuer, und den Brand muß er löschen.

Marie ist allein auf der Diele. Der Mond hat sich verdeckt, und dunkle Nacht ist um sie her. Dunkle Nacht auch in ihr. Das ist mein Mann! schreit es in ihr auf — für immer mit ihm zusammengeschmiedet — den sie nie geliebt, den sie betrachtet, den sie haßt mit der ganzen Inbrunst eines Herzens, das einen Anderen liebt. Und vor sich sieht sie wieder die feuchten, schwarzen, glühenden Augen, wieder hört sie das süße Geflüster seiner schwermelodischen Stimme — da steht sie schon an der Küchentür, die seitwärts zum Hause hinausführt — lautlos klinkt sie auf — draußen steht sie — und die Nacht ist schwarz, ein einziger Stern leuchtet darin, unsichtbar und doch Alles beherrschend und verkündend, der Stern ihrer Liebe.

Freix war über den Hof gewankt, hin und her taumelnd. Er war schwer berauscht. Das unbedeutende Versprechen, das er dem alten Fürstgott in einer schwachen Stunde gegeben,

war schnell und gern vergessen; und als Freix ihn an seiner Hausthür wie einen Fürsten empfing und triumphierend in die Germaniastraße hineinführte, und als die theuren Germaniaabdrücker ihn jubelnd umbrängten, als wollten sie ihn wie einen siegreichen Feldherrn auf ihre Schultern heben — nein, Freix Schomaker hätte ein schlechter Mensch sein müssen, wenn ihn dieser wunderschöne Empfang nicht bis ins tiefste Herz hinein gerührt und ihn nicht in dem Entschlusse befestigt hätte, sein ganzes Denken und Streben seinen Freunden und der geliebten Germania zur Gemüthsruhe zu weihen. Und reichliche Beihelfer waren es, die er an diesem herrlichen Abend brachte, die in Aussicht genommene Viertelkronde genügte natürlich nicht annähernd für diesen Opferdienst. Sein zuverlässiger Freix hatte ihn schließlich wieder bei an die Hausthür gebracht; aber kaum hatte er ihn verlassen, so war Freix auch schon seinem unvermeidlichen Schicksal verfallen.

Er hatte kaum ein Verständnis für seinen Zustand, er wußte von nichts, aber des rechten Weges war er sich doch bewußt, und den weißen Mäntel, den er in der dunklen Küche erobert, wenigstens unter starren Verleuten, die er aber längst wieder vergessen, schwenkte er wie eine Siegestrophäe. Ihn beherrschte ein Gedanke. Trinken mußte er, immerfort trinken, sein Durst war unstillbar. Jetzt hatte er den alten Brunnen erreicht, sehr glatt vom Eise war es rundum, und es war nicht leicht, gegen den steinernen Rand geklopft, den Eimer, der an der aufrechten Stange mitten über dem Brunnen hing, mit dieser Stange hinauszulassen, bis er den Wasserspiegel in der Tiefe erreichte, ihn unterzutauchen und so mit Wasser zu füllen, ihn wieder in die Höhe zu ziehen und mit dem weißen Topf anzuschöpfen.

Noch stand er wackelnd am Brunnenrand. Alle seine Gedanken hatten mechanisch, instinktiv nur die eine Richtung auf Befriedigung seines unermeßlichen Durstes, zu einem Weiteren waren sie nicht fähig.

Da war's, als wenn von dem dunklen Hause sich ein Schatten abhob — lautlos heranschlich — sich geistlich dem Mann am Brunnen näherte.

Nun erhob Freix die Hand, um den Schöpfseimer zu ergreifen. Er beugte sich vornüber. Hinter ihm bewegte sich der Schatten. Schon hatte Freix die Hand am Eimer. Da — ein leiser Schrei — war er angeglitten? ein Sturz — ein dumpfes Geräusch aus der Tiefe — der Schatten war verschwunden — am Brunnen Alles still. Und aus den schwarzen Wolken trat der Mond und goß seine vollen Strahlen über den Hof, der nun unter dem scharfen weißen Licht wie eine große Leichendecke dalag.

7.

Früh Morgens löste ein Schrei durchs Haus. Als Jürgen Schomaker und der Knecht davor hinausliefen, lag in der Küche das Mädchen über ihre Eimer hingestreckt, bleich und am ganzen Leibe glühend, nicht fern von ihr die Trümmer zerbrochener Teller und Schalen. Sie war an den Brunnen gegangen, um Wasser zu schöpfen, und hatte die Beine eines Mannes darin gesehen. Jürgen meinte, sie sei wohl nicht richtig im Kopf, und der Knecht spottete, ob sie noch nicht ausgeschlafen habe. — Aber Jürgen ging doch an den Brunnen, freilich davon überzeugt, daß das Mädchen dummes Zeug geredet, und schon still vor sich hin lächelnd in dem

Gedanken an das Gesicht, daß sie aufsetzen werde, wenn er ihr den toten Rater vor die Füße lege, der, möglicherweise auf einem verbotenen Wege wandelnd, sein heißes Blut im kalten Wasser hatte kühlen müssen.

Aber sprachlos war er, als er an den Brunnen trat. Wahrhaftig, ein Mann lag darin, die Füße und Stiefel waren sichtbar — es war gewiß, ein Mensch war in den Brunnen gefallen. Der Anblick lähmte ihn völlig, er konnte die Augen nicht wegwenden — da schoß ihm ein Gedanke durchs Hirn — da unten, war das nicht — Jürgen's Hofe? O Gott, wenn Freix — — Wie war's doch? Hatte er nicht über Nacht noch spät Rärm im Hause gehört — oder hatte er das nur geträumt? — Athemlos eilte Jürgen ins Haus hinein, er riß die Thür zu des Sohnes Wohnung auf. „Freix,“ rief er, „Freix, steh up! Freix, Freix!“

„Was ist los?“ rief eine müde Stimme aus der Schlafstube. „Is Freix?“

„Wo is Freix?“ antwortete Jürgen in Todesangst und trat in die Schlafstube hinein.

Marie saß halb aufgerichtet im Bett und schaute um sich, als komme ihr erst jetzt zum Bewußtsein, daß sie die Nacht über allein gewesen. „Was soll he?“ fragte sie ruhig, maß doch nicht so'n Schandale. Ist weat nich, wo he is; hier is he nich.“

„He is!" rief Jürgen und härmte wieder hinaus. „He is!" Freix liegt in'n Soot, he is dot.“

Ein eigenthümliches Gefühl kam über Marie, als sie diese letzten Worte hörte. Ihr war's, als bränge ihr mit einem Mal alles Blut zum Herzen, als stände dieses plötzlich still. „Dann fiel sie zurück und lag ausgestreckt im Bett, sie konnte sich nicht bewegen, aber ihre Pulse flogen, in ihren Schläfen hämmerte es, und jeden Schlag ihres Herzens hörte sie. Ihre Augen funkelten, ihre Lippen bewegten sich, ihre Hände fuhren krampfhaft über das weiße Linnen hin und her, bis sich endlich ein Wort, ein einziges, ihrem Munde entrang — ein Wort, das sie gestern Abend oder wann war's? zum ersten Mal gehört, und das sich beim ersten Klang unaussprechlich in ihr Herz gegraben.

Jürgen aber schickte indessen den Knecht mit dem Stuhlwagen in die nahe Stadt, um den Arzt und das Gericht zu holen. Nachbarn kamen und steckten die Köpfe zusammen. Es konnte kein Zweifel sein: Freix war's, der da im Brunnen lag. Auch Germaniaabdrücker kamen. Wie war es nur möglich? Gestern Abend war er noch rüstig und gesund, den frohen Lebenslauf, und nun! Einem Kameraden aus dem Marsch gesungen: „Gestern noch auf stolzen Rossen, heute durch die Brust geschossen, Morgen in das kalte Grab“, und damit hatte man ein ergiebiges Leitmotiv für die ganze Unterhaltung gefunden, und während man darüber hin und her philosophierte, steckte man gewöhnlich seine Hände in die Hosentaschen und dachte nicht daran, dem alten Jürgen, der in dumpfer Vergewissung sein Gehirn damit abmartete, wie man die Leiche aus dem Brunnen herausbringen könne, mit Rath und That sich zur Seite zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)

Montag, 4. Januar, beginnend:

Inventur-Ausverkauf

von Restbeständen in Kleiderstoffen und Confections

zu Inventur-Preisen.

J. Hertz,

Langgasse 20/22.

Langgasse 20/22.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des Rentiers **Karl Poths** von hier das im District „Auf der Salz“ 4r Gew. zw. **Karl Wilhelm Poths** und dem Staatsförst besetzte Grundstück, im Flächengröße von 8 a 55,50 qm, im Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 8. December 1896. F 467
Der Oberbürgermeister.
In Betr.: **Rörner.**

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{te} Nm., London Ankunft 7^{te} Vm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“**, „**Königin Regentes**“ und „**Prins Hendrick**“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Näheres bei **J. Schottenfels & Co.**, Reisebureau, Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 489

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

**Fernsprech-Anschluss
No. 518.****Carl Kreidel,**

Webergasse 42.

Fahrräder und Nähmaschinen.

Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Färberei u. Wäscherei,

empfehlen bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:

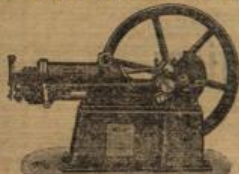
Ein Kleid zu waschen Mt. 2.—
Gerren-Auszug „ „ 2.50
Gerrenhofe „ „ 70
Weste „ „ 50
Gardinen à Blatt „ „ 60

Anfrage: **A. Matthes**, Langgasse 7.**Fried. Krupp Grusonwerk**

Magdeburg-Buckau.

Gasmotoren

Hegender u. stehender Anordnung von 1/2 HP an in jeder Grösse.



Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzter Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.

Präzisions-Gasmotoren.

Näheres Auskunft über obige Motoren erteilt:
D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergerstrasse 11.
(Maga. 2886) F 131

Zur Unterhaltungvon Gärten, besonders **fachgerecht. Schnitt** der Gehäube, empfiehlt sich**Carl Praetorius.**

Gärtner: Walfmühlstraße 32.

Billardzu verkaufen **Delasprestraße 11, Part.****Victor'sche Frauen-Schule,**

älteste u. grösste Frauen-Hochschule Nassau.

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Gegründet 1879.

Jeden Mädchen und jeder Frau die wesentlichen Fähigkeiten; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Sticken, Webzeugschneiden und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirtschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügeln u. s. w.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Aufsatz, Literatur u. s. w.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur **Beihaltung** am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in **tauglichen Arbeiten** mannigfacher Art.

Gerade der letzte Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Zwecke geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vorzügliche, ansehnliche

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets enge Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge in **entsprechenden Stellungen** unterzubringen.

Die Anstalt bietet also: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Haushaltung;

Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen; **Zuführerinnen** für Küche und für Confection;

Zahntechnik, fertigmachte Fächerkräfte. — **Große leistungsfähige und helle Räume.** — **Sehr mäßige Honorarfätze.**

Prospecte über berufliche Ausbildung werden kostenlos zur Verfügung. Näheres Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Fräulein Victor** oder der **Unterzeichneter**.

Maria Victor.**5. Januar 1897:**

Beginn der neuen Kurse in allen Fächern.

Glafer-Diamanten
in vorzüglicher Qualität unter Garantie, gut schneidend, empfehlen 16189
V. Schäfer & Sohn,
Fensterglas, Koch- und Spiegelglas-Handlung,
34. Dohlemmerstrasse 34.

Grosse Betten

für nur

11 Mark 50 Pfg.

Ein grosses geschuldetes Oberbett mit 2 guten Kissen aus von starkem Halbwollstoff schmal oder breiten Streifen, Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Halbwollstoff und 2 Kissen mit 2 Pfund dasselben gefüllt.

Daselbe Bett mit 12 Pfund besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark**, mit 11 Pfund guten Halbwollstoffen gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.**

mit prima Dunnen gut gefüllt für nur **28 Mark**, werden unter Postnachnahme

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft Köln a. Rhin.

F 490

Schwämme.

Durch einen großen günstigen Gelegenheits-Einkauf kann ich meine Schwämme von heute an **bedeutend billiger** verkaufen. 15601

Kirchgasse 24. H. Becker, Kirchgasse 24.

C. Wolff, Maurermeister 8, 2 L., bei billiger Berechnung, einfach, elegant, theoretisch u. praktisch, am 1. u. 15. jed. Mon. beginn.

Lehrkurse, 1. 15. Jan. ges. u. einige **Damen.**

Für Geschäftsdamen **Abendkurse.****Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

Kirchgasse 54,

1. Et.,

verlegt habe und bitte, daß mir gefällige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtung

Emil Kondritz,
Schuhmacher.**Specialität:**

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren.

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M.,

Niederrn 15. Niederrn 15.

Über 100 verschiedene Thürarten stets auf Lager.

Illustrirte Preislisten gratis. (F. 369/9) F 103

Grane Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser patentirtes ungeschädliches Original-Präparat „Orinale“ (Kosmetisch geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienique, Berlin S., Prinzenstrasse 8.

1- und 2-flüss., billig zu verkaufen, Hermannstrasse 15. 14310

Rohlscheider**Anthracit-Würfelkohlen**

für Amerik. und andere Dauerbrandöfen, sowie halbfette Würfelkohlen, fast nicht rußend und brennend, für Salzfenernung, Wurmloch- und andere Kälten, empfehle in vorzüglicher Qualität. 14576

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

**Julius Blüthner,**

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg).

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

14451



Kohlenhandlung Max Clouth, Moritzstrasse 23,

Telephon No. 489,

empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Ofen-Nusskohlen (Korn I, II, III), Kohlscheider Anthracit-Würfel, Halbfett-Nusskohlen (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung), Eier-Brikets von Zeche „Alte Haase“, In Braunkohlen-Brikets in vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. 16027

NEU! Die Reform-Sternen-Uhr NEU!

der Norwich Watch Company.

Schuhmarkt 3. Nr.



Einsiger Preis

Mk. 13.—

mit Kufnerwert und 3 Sprungedel.

Schuhmarkt Nr.

Reform-Gold

Doppelkette

Mk. 4.—

Die Reform-Uhren sind vermöge einer ganz neuen eigenartigen Metall-Behandlung von acht goldenen Uhren selbst von Fachleuten nicht zu unterscheiden.

Wir übernehmen für die Reform-Uhren der Norwich Watch Co. die weitest gehende Garantie, daß sie ihre Goldähnlichkeit nie verlieren.

Das Kufnerwert der Reform-Uhr der Norwich Watch Co. ist von einer derart exakten Ausführung und Genauigkeit, daß wir selbst Jedem, welcher eine genaue verlässliche Uhr braucht, wärmstens empfehlen können. Jeder Uhr wird eine 3-jährige schriftliche Garantie beigelegt. Jedermann ist berechtigt, binnen 8 Tagen das Geld zurückzuerlangen, falls ihm unsere Reform-Uhr nicht entsprechen sollte. Hierfür übernimmt die seit 30 Jahren protestantische Firma die volle Garantie.

Verfand nur gegen Bar oder Nachnahme durch die Uhren-Firma

Anton Rix & Bruder,

Wien, II. 2, Praterstr. 16,

im eigenen Hause. — Warnung vor Nachahmungen.

Alle Materialien zu kunstgewerblichen Arbeiten jeder Art zu sehr billigen Preisen. Victor'sche Kunstankalt, Taunusstraße 13. 14278

Ausverkauf wegen Umzug.

Um meine grossen Vorräte in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt.
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.
60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840
Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).

Dichmann's Hühneraugen-Bürste.

Seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichteren und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, à Stück 60 Pf.

Franko-Versand nach allen Gegenden gegen Einsendung von 85 Pf. in Briefmarken. 16933
Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Metzger- Messer, Magnet-Diamantstähle, einfache und Doppelspalter, Scheiden und Gurten von

Fr. Dick in Esslingen,

Pariser Tranchir- und Schinkenmesser, Fleischhackmaschinen mit und ohne Übersetzung, Gewürzmühlen etc.

empfiehlt in stets reicher Auswahl die Eisenwarenhandlung von 14075

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Schlitten,

ein- und zweisp., billig zu verkaufen. 16921
H. Hermann, Kirchgasse 66.

Stadtfische,

Karlsruhe 7.
Anfertigen von jezt. Art. Gefäßen, st. Büffels, als auch einz. Schüsseln in und außer dem Hause. 15175

C. Killian,

Leibknecht-Küchenmeister im Hotel Continental, Berlin.

Hotel-Restaurant Stolzenfels.

5. Gerichtsstraße 5, vis-à-vis dem neuen Justizpalast.

„Bopparder Hamm!“ 15260

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 13667

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Geute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet herzlich ein 13671
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Rainer Landstraße 2.

Geute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein 13670
X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittags- und Abendessen. 15169
Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,

Langgasse 26.

Geute und jeden Sonntag:

Grosses Komiker-Concert

der Gesellschaft Natal. 12107

Van Houten's Cacao

per Tasse 20 Pfennig

Webergasse 23. 13170

Cognac

Höchst prämiert 15382

Albert Buchholz.

Berühmte und preiswerthe Marken.

Zu beziehen in Originalfüllung von Mk. 1.90—4.50 bei **Gg. Bücher Nachh., Wilhelmstrasse 18.**

Die **Emmericher Waaren-Expedition,**
Marktstrasse 26, 15385

Burgunder Punsch,

Annanas

Portwein

Rothwein

Rum

Arac

von der Firma **Cognac, deutsch u. französ.,**

H. J. Peters Batavia Arac,

Nachfolger, Rum,

Cöln a/Rhein. Liqueure.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends. 12832

Patent-H-Stollen

Stets scharf!

Kreuztritt unumgänglich.

Das sticht durch die ganze Fahrt.

Prellstein und Zengulose gratis und franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3. F 493

Ratten

Mäuse

Grosser Erfolg wird erzielt mit dem Rattenconcent aus von Herrn. Ratten, Nagetiere, Tödtet absolut sicher alle Nagetiere. Beweis: die vielen Dankschreiben.

Willy Graef, Weberg. 57, Fr. Hermann, Wallrätzstr. 25, E. Moebius, Taunusstr. 25, C. Brodt, Albrechtstr. 16. 15097

Als ganz vorzüglichster Zimmerbrand bringe meine

halbfette Aufkohle, welche nicht rußt und nicht zusammen bäd, in empfehlende Erinnerung. 13958

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8.

Patent-Brannt-Brifets

von vorzähl. Qualität sind stets fahrs- u. centnerweise zu billigen getrockneten Preisen zu beziehen. 14877

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Brennholzhandlung, Ellenbogengasse 17 und Untere Weidhaldstraße 2a.

Empfehle eine flottbrennende

rußfreie Kohle, Neu I u. II für Salons u. Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billigst. 13230

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Prima?

Halbfett-Nusskohlen, fast gar nicht russend und backend, für Salon-Feuerung, Wurmloch- und andere Fall-Regulirfen. Preise billigst.

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon No. 489. 14159

Kohlen.

Beste flutende Ofenkohlen Mk. 18.50

„ gewaschene Aufkohlen, I u. II, „ 22.50

per 1000 Mgr. franco Hans Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Barzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen. 11697

Wiedrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Brennholz.

Kiefern- und Buchenholz, fein gespalten, Kiefern- und Buchenholz, Schwarzkiefer, Kiefer, geeignet für Buchen- und Kiefern-Ofen, gespalten und gepulvert, empfiehlt 14875

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 17 und Untere Weidhaldstraße 2a.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe.

Bestellungen nimmt auch entgegen: **W. Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse 32.** 16163

Holz vom Abbruch.

Bau- und Brennholz wird, um zu räumen, billig abgegeben rechts der Zähringerstrasse 5, in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Ring, **Dormann'scher Lagerplatz.** 16140

Kanarienhölzer und Weiden, pram. Stamm, l. billig zu verkaufen **Wiedrichstr. 23, Frankfurt.**

J. Kanarienhölzer b. u. d. d. Kanarienhölzer, 12. Str. d. Kanarienhölzer.

Reichshallen

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Januar 1897.

Mrs. Albani, der Pariser Phantast.

L'homme universel, der vielseitigste Künstler der Welt. Witz — Humor — Satire — Eleganz. Die beste originelle u. abwechslungsreichste Production, welche jemals gesehen wurde.

Metzetti-Troupe,

Miniat.-Acrobaten in Ballettoilette. (Grossartig.)

Wan-Dick, Virtuose musical. (Grossartige Leistungen.)

Frl. Elsa Sadoni, Lieder- und Walzerängerin.

Herr Martin Vallée, Humorist.

Vom 4. Januar ab:

Troupe Aradi (zwei Damen, zwei Herren)

Cosmopoliten - Charakter - Tänzer. (Einzig dastehend.)

F 438

Selten

günstige Gelegenheit

nur durch grosse Abschlüsse

mit den ersten Rohstoffen

in die in der Lage

so lange Vorrath reicht

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppel-

breit

Damentuch

zu einem vollständigen hoch-

geordneten Kostüme in Farben:

blau, braun, grau, bordeaux,

grün, rotbraun u. schwarz nach

allen denkbaren Vorlieben unter

Bestnachnahme zu versenden.

Verkaufhaus F 41

Carl Hoffmann

Herborn 14.

Portemonnaie

in grösster Auswahl empfiehlt bill. 1603

Giov. Scappini, Reichsberg 2.

neue Angler, 1. Alter von 12-18 Jahren, 15531

completer Anzug bis 8-10 Mk. 15493

Sealstraße 10.

14774

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

15531

15493

Motoren aller Art, Wasser-Versorgungsanlagen für Private, Gärtnereien, Bade- und Kunstanstalten etc. Transmissionsen, Drehbänke, Bohrmaschinen für Metallbearbeitung, Holzbearbeitungsmaschinen, Compl. Anlagen f. jeden gewerb. Betrieb. Günstigste Zahlungsbedingungen.

A. Collin, Frankfurt a. M., F 117
Kirchenstrasse 2. Bezirk 10.

Grane Haare

auch rötliche, sind naturgetreu blond, braun und schwarz echt zu färben nur mit der unschädlichen Haarfärbung von Herrn. Rasche, Magdeburg. Die Unschädlichkeit und gute Wirkung von vorerwähntem Chromokern durch Attest bestätigt. Flasche 1.20 u. 2.00.

Enthaarungs-Pulver

von Herrn. Rasche, Magdeburg. zur sofortigen Entfernung lästiger Haare. Erfolg garantiert.

O. Siebert, Marktpl., W. Graef, Weberstr. 37. 14215

Hein's hygienisch. Franchischut

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtliche Verurteilung Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Hein, Berlin, Dresdenerstrasse 56**, früh. Oberst. a. d. Königl. Universitäts-Franckenslinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen 60 Pf. in Briefen. (Zu F. 2. 741/5) F 500

Wassersucht

ih. heiliger. Kostlos gratis durch F. Wardenhölter, Seidenstr. 10. F 490

Aus Dankbarkeit u. zum Wohl Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine rheumatischen Magenleiden, Schmerzen, Verdauungsstörungen, Appetitmangel etc. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. F. Koch, Kgl. Richter a. d. Wölbchen, Post Reichheim (Wehl.).

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motoren befreit und unter Garantie aufbewahrt. 13673

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren: **Klopfwerk: Obere Dohmeimerstrasse rechts** oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

Klopfwerk. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10826

Zwölf Apfelbaumhämme und ein Birnbäumchen zu verkaufen. Röh. bei H. Hartmann, Reichsberg 81. 14418

1894er Wein,

eigenes Weinstück, offerirt in Gebinden von 25-100 Liter à 50 Pf., 1000 Liter 380 Mk. frei Wein bin. Proben zu Diensten. F 491

C. Engel, Weinhandlung, Altes, Rheindeschen.

Den besten Kuchen der Welt

bäckt Blitzbackpulver, gesetzl. geschützt. (M.-No. 11908) F 16

Preis pro Päckchen 10 Pf.

First rate baking powder

zu haben bei Herren C. Acker, Grosse Burgstr. 16, W. Heine, Markt, Adolphstr. 41, C. Cratz, Langgasse 29, H. Esfort, Marktstr. 19, August Engel, Taunusstr. 4, Adolf Maybach, Wehlstr. 22, E. Hesse, K. Kirchstr. 28, Phil. Kiesel, Bäderstrasse 37, F. Quint, Marktstr. 14, J. Rapp, Goldg. 2.

Nachte Malzertract-Bonbons

sind wieder eingetroffen. 16227

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.

Telephon 430.

Fette Pommerische Gänse

p. Pfd. 60 Pf. Enten p. Pfd. 75 Pf., Gänsebrust ohne Knochen p. Pfd. 1.60 Pf., Gänseleberwurst p. Pfd. 1.20, Jungentwurf p. Pfd. 90, Sosen, Stück 3 Mt., verlobt 13188

Tom. Seifert, bei Frau Strittin.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener Qualität billigst. 14534

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Sieben große Fuchsschweine zu verl. Rathstraße 13a.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die höf. Mittheilung zu machen, dass ich durch directen Bezug in der Lage bin, die besten Sorten 16085

Ungarweine

schon bei Einzelflaschen zu Engros-Preisen abzugeben. Die Weine eignen sich nicht nur zur Stärkung für Greise, Kranke und Reconvalescenten, sondern infolge der Billigkeit auch als Morgen- und Dessert-Weine.

Bei grösserer Abnahme gewähre entsprechenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

Karl Zollinger.

Niederlage bei H. Biebricher, Kl. Burgstrasse 11.

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Mehrfach prämiert (dabei mit der goldenen Medaille und Ehrenpreis in Berlin 1896) ist mein

Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.

Derselbe kommt bis jetzt in über dreißig Lokalitäten zum Ausverkauf. Weitere Ausverkauf- und Verkaufsstellen werden noch errichtet und demnächst alle bekannt gemacht.

Mein Liqueur ist in seiner Zusammensetzung und Herstellung ohne jeden Zusatz von Alkoh. ohne Concurrenz.

Ich empfehle diesen wirklich vorzüglichen Liqueur dem verehrlichen Publikum per Literflasche zu Mark 3.-, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 15697

Gedächtnis

Wilh. Wolf, Liqueur-Fabrik,

40. Karlsruherstr. 40.

Zu haben in vielen einschlägigen Geschäften.

1/1 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.35.

Reisefläschchen 75 Pf. 16131

Hausener Kornbrot.

Unser als vorzüglich anerkanntes Kornbrot erlauben wir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe ist täglich frisch zu haben in den nachfolgenden Niederlagen.

Hausener Brodfabrik

Lautz & Hofmann,

Gaussen b. Frankfurt a. M.

Herrn A. H. Linnenkohl, Ellen-

bogengasse, Hauptniederlage.

J. C. Bürgener, Fellmündstr. 12.

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

D. Fuchs, Seelhofstr. 22.

Adolf Maybach, Wehlstr. 22.

August Korthauer, Roststr. 12.

Louis Kimmel, Roststr. 12.

Carl Linnenkohl, Roststr. 12.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 12.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Str. 12.

Hch. Neef, Roststr. 12.

Peter Quint, Marktstr. 14.

E. Rudolph, Roststr. 12.

Adolf Schüller, Roststr. 12.

J. W. Weber, Roststr. 12.

Valentin Groll, Roststr. 12.

C. F. Lutz, Roststr. 12.

H. Lutz, Roststr. 12.

H. Neigand, Roststr. 12.

Chr. Neiper, Roststr. 12.

H. B. Kappes, Zimmermannstr. 12.

NB. Wegen Errichtung weiterer Niederlagen bitten sich an unsern Vertreter

Fr. Ed. Barth, Vertramstr. 14,

zu wenden. Alle Wiederverkäufer erhalten unser Fabrikat frei ins Haus geliefert. 14409

Frankfurt a. M.

Naup-Krause

No. 20

THEE

HEINR. WILH.

SCHMIDT

Gegründet 1730

Proben zu Diensten

F 497

Verl. Mittags- u. Abendst. etc. man Drantenstr. 3. 1

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 14409

F. Lutz, Roststr. 12.

Zweideln 10 Pfd. 40 Pf., Vier 2 St. 11 Pf., Sauerbrun 2 Pfd. 11 Pf., Roststr. 12, Land 35 Pf., Seelhofstr. 12.

Fremden-Verzeichniss vom 2. Januar 1897.

Bahnhof-Hotel.	Latten, Kfm.	Cassel	Wegner, Kfm.	Lübeck	Nonnenhof.	Krampf, Kfm.	Sassenheim	Hotel Schwenberg.	Bombach, Kfm.	Bielefeld
Sternberg, Kfm.	Strauch, Frl.	Weinheim	Schwarz, Kfm.	Wärzburg	Ingenh. Offiz.	Perlen	Corall, Kfm.	Neustadt	Diehl, Kfm.	Magdeburg
Mayer, St. Goarshausen	Levy, Kfm.	Frankfurt	Philipp, m. Fr.	Offenbach	Mayer, Kfm.	Plauen	v. d. Stammen, M.-Gladbach	Darmstadt	von Edel.	München
Wirth, 2 Hrn. Crailsheim	Zum Erprin.		Loh, Kfm.	Kettenbach	Philipp, m. Fr.	Offenbach	Rheinstein.	Bingen	Hotel Victoria.	Homburg
von Ravensberg, Wien	Blank, Student.	Krakau	Herberg, Kfm.	Coln	Grammann, Erfelden	Hotel Mehl.	Brander, m. Fr.	Finland	Ritter.	
Dietenmühle.	Enders, Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Schönebeck, Offiz.	Mainz	Ritter's Hotel garni	Heidelberg	In Privathäusern:	
Caspari, Gutsbez.	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Lohr, m. Fr.	Neuwied	und Pension.	Taunus-Hotel.	Villa Elias.	
Berg, Kfm.	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Schönebeck, Offiz.	Mainz	Kessler, Kfm.	Berlin	Langerfeld.	Amsterdam
Lederer, Frankfurt	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Lohr, m. Fr.	Neuwied	Hofmann, m. T.	Darmstadt	Gratwick.	Lüneburg
Einhorn.	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Lohr, m. Fr.	Neuwied	Kappes, Kfm.	Giessen	Pension Hoffmann.	
Wolf, Kfm.	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Lohr, m. Fr.	Neuwied	Braun, Fabr.	Altona	Trodien, Hptm.	Gradenz
Böder, Kfm.	Lehrer.	Montabaur	Herberg, Kfm.	Coln	Lohr, m. Fr.	Neuwied			Krusmann, Stud.	Haag

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Bestellhabe
von
Wiesbadener
Tagblatt
und
Beilage

Räthelhafte Aufschrift.

M. A. Dusch.
Wurst, Mire, Wiege.
3. Unten. Heu. Rad.
Staten. Ganz leise
krüht der Hahn.

Wer

mit der Auflösung der neigen räthelhafte Aufschrift Nr. 1. — in Saar od. Briefmarken an uns franco einfindet, erhält während eines Vierteljahres allwöchentlich die

Frankfurter Humoristische Zeitung,
sowie mit der 1ten Lieferung zu derselben
eine elegante Mappe
(rother Einband mit reich. Golddruck)

gratis und franco zugesandt.

Die „Frankfurter Humoristische Zeitung“ erscheint wöchentlich in einem Umfange von mindestens 16–18 Seiten mit zahlreichen Illustrationen, einer Beileitung und 14-tägigen Modellen, vielen Witz, Humoresken, Romanen, Novellen etc.

Der Abonnementspreis beträgt somit Nr. 2. — pro Vierteljahr; die Mappe repräsentiert allein einen Werth von Nr. 1. —

Auflösungen mit Beifügung von Nr. 1. — in Saar od. Briefmarken beliebe man zu senden an die Expedition d.

Frankfurter Humoristischen Zeitung in Frankfurt a. Main, Brückhofstraße 15.

Wiesbadener höheres Musik-Institut,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Beginn des Unterrichts: Montag, den 4. Januar.

Lehrfächer: Klavier, Violine, Violoncello, Solo- und Chorgesang, Harfe, Harmonium, Theorio etc.

Prospecte gratis.

Neuanmeldungen nimmt täglich von 12–1 und 2–3 Uhr entgegen

Der Director: **Benno Voigt.**

Neu! Kinematograph! Neu!

lebende Photographie.

„Karlshof“ 44. Friedrichstraße 44. „Karlshof“

Edison's Ideal in größter Vollkommenheit.

Heute Sonntag und folgende Tage: Vorführungen 3 bis 10 Uhr stündlich.

Entrée 50 Pf. Kinder und Militär die Hälfte.

Ganze Schulen und Vereine Preis-Ermäßigung.

Herberge zur Heimath und Natural-Verpflegung.

Zur Verwendung für Eddachse empfing ich durch Herrn Bürgermeister Hess von Herrn W. M. 3 Mk., Kupon 2 Mk., durch Herrn Beigeordneten Mangold 3 Mk. von einer Dame, worüber ich hiermit dankend quittire.

Stara, Hausvater.

„Club Hohenzollern.“

Sonntag, den 3. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Erste diesjährige

Unterhaltung mit Tanz

in der Restauration zur Waldlust, Wallerstraße, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs herzlich einladen.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist Sorge getragen.

Club Nassovia.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier.

verbunden mit Christbaum-Verloofung und Tanz, findet am 3. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im großen Saale „Zum Eßigschädel“, Schmalbacherstraße 7, statt und laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs herzlich ein.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Erster Disquisitionsabend

im Wahlsaal des Rathhauses (Erbauungssaal). Das Thema wird noch bekannt gemacht.

F 409

Wiesbadener Beamten-Verein.

Das diesjährige

Concert mit Ball

findet am Samstag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr anfangend, in den Sälen des Casinos statt, wozu unsere verehrten Mitglieder ebenfalls eingeladen werden.

Wegen Einführung von Gästen wolle man sich an den Vorstand wenden.

Der Vorstand.

NB. Die nächste Monatsversammlung findet statt am 4. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Beltschstraße.

F 318

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3. Geisbergstraße 3.

Täglich Concert

der neuengagierten Damen-Capelle „Sunjadi“.

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Abd. 15 Pf., im Center billiger zu haben

Männer-Turnverein.

Samstag, den 9. Januar, findet in unterem Vereinslokal, Wallerstraße 10, Abends präzis 9 Uhr, eine

Haupt-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt

1) Genußtag.

2) Meisterschiff.

3) Bericht des Vereins.

F 372

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Mein Bureau

besteht sich jetzt

8. Faulbrunnenstraße 8.

Holt mich den verschiedenen Einwohnern von Wiesbaden und Umgebung zur Beirathung aller Rechtsfachen, Agentur und Auktionsgeschäfte bestens empfohlen und zeichne

Gedächtnisprotokoll und erhalte

Jean Arnold, Rechts-Consulent,

Agent für Immobilien u. Copulanten, Lebens- u. Feuerversicherung,

Auktionator und Taxator.

Londoner Phönix,

Feuer-Assurance-Societät, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Grund-Capital 53,776,000.

Versicherungen gegen Feuerschaden aller Art zu den billigsten Prämienätzen. Constante Requirierung von Brandschäden. Bei Mobiliar-Versicherungen wird auf Antrag auch auf der Reise, in Häusern und Sommerfrischen — in Hotels und Privatwohnungen —, ohne daß es beim Austritt der Reise einer vorherigen Anzeige bedarf, für die mitgenommenen Effecten bis zu 10 % der Gesamt-Mobiliar-Versicherungssumme Deckung gegen Feuerschaden gewährt, ohne Erhöhung der Prämie.

Ebenso sind Reisefachen, Kleidungs- und Wäschestücke auch außerhalb des Hauses versichert, wenn solches beauftragt wird.

Zur Entgegennahme von Entschäden und Erstattung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit

Adolf Berg, General-Agent,

12. Gr. Burgstraße 12.

Thätige Acquisiteure und Agenten finden

fortwährend gegen hohe Provision Anstellung.

Junge Puten,

schwerw. 12 bis 15 Pf., Putzputzen, 7 bis 8 Pf. schwer, 4 Pf. 70 Pf., versendet

Englisch, Gutsbesitzer,

Mogowo bei Taur, Westpreußen.

Frische Pfälzer Land-Butter

(garantirt reine Bienenbutter)

per Pfund Nr. — 90, für Wiederverkauf billiger,

H. centrif. Molkerei-Schrahmbutter

(feinstes Produkt, täglich frisch)

für Wiederverkauf per Pfund Nr. 1.10 bei

J. Horung & Cie., 3. Häfnergasse 3.

Die Adlerpfeife „System Berghaus“. Unkettig die beste aller Gesundheitspfeifen ist die Adlerpfeife „System Berghaus“, die sich in kurzer Zeit in allen Schichten der Bevölkerung Eingang verschafft hat und überall geliebt wird. Die Deutsche Drehschleifpfeife in Erfurt schreibt in Nr. 23: „Die Pfeifenfabrik von Eugen Kramme & Cie. in Gummerbach (Rheinprovinz) hat vor einiger Zeit eine für Raucher höchst interessante Pfeifenconstruction in den Handel gebracht. Wir liegen uns von der Firma eine Adlerpfeife nebst dem nöthigen Tabak geben, um zu ergründen, in wie weit die Adlerpfeife „System Berghaus“ den an eine Tabakpfeife zu stellenden Anforderungen entspricht. Wir müssen gestehen, die Adlerpfeife erfüllt alle Bedingungen voll und ganz, die der Raucher zu verlangen berechtigt ist, und welche den gewöhnlichen Tabakpfeifen abgehen. Dadurch, daß die Adlerpfeife in allen Theilen sauber bleibt, wird das Tabakrauchen an einer solchen erst zu einem wahren Genuß, wie wir ihn bis jetzt bei keiner anderen Pfeife gehabt haben. Ein jeder Tabakraucher ist auf dieses Fabrikat hingewiesen. Er führe es, probire es selbst und wird es dann seinen Kunden lebhaft empfehlen können.“ Die Pfeifenfabrik Eugen Kramme & Cie. in Gummerbach (Rheinprovinz) versendet auf Wunsch an Jedermann Prospective über die Adlerpfeife gratis und franco, und sind in diesen die Originalzeichnungen abgedruckt. Ferner werden die Adlerpfeifen mit einem biegsamen Aluminium-Gesundheits-Pfeifenschlauch D. R. G. und D. R. G. M. geliefert, der gegenüber den bisherigen Schlauchen mit Drahtgeflecht ganz besondere Vortheile hat. Der Preis beträgt darüber das Doppelte. Wer also aus einer wirklich gesunden Pfeife rauchen will, der laufe die Adlerpfeife „System Berghaus“.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft ganz ergebenst zur Nachricht, daß wir mit dem heutigen Tage eine

Consum-Salle

in

Colonialwaaren und

Landesproducten

Ecke der Jahn- und Karlstraße

eröffnet haben.

Unser eifriges Bestreben ist, nur gute Waaren gegen billige Preise zu verabsorgen.

Mit aller Hochachtung gezeichnet

Maurer & Spitz.

Molkerei Biebrich

(gegründet 1885)

empfehlte zur gefälligen Abnahme:

Prima Vollmilch pro Liter 20 Pf.,

sowie Schlagschmalz, Süssrahm und sauren Rahm, ferner prima

Süssrahmbutter (Tafelbutter). Ausserdem liefern wir eine

prima Kur- und Kinder-Milch

zu 25 Pf. das Liter.

Von dieser Milch hat Herr Professor Dr. H. Fresenius

am 30. December in unserer Milchkammer persönlich eine Probe

entnommen und untersucht. Den Analysebericht theilen wir

nachstehend mit:

Wiesbaden, 31. December 1896.

Chemisches Laboratorium

des Geh. Hofraths, Professor Dr. H. Fresenius.

Herrn Heinrich Feidt (Molkerei Biebrich),

Biebrich a. Rh.

Die Untersuchung der am 30. d. M. von dem Unterzeichneten

persönlich in Ihrer Milchkammer entnommene Probe Milch

habe ich sorgfältig ausgeführt und untersuchen gemäss folgende

Resultate:

Spezifisches Gewicht 1.0320

Fett 3.36 Procent.

Demnach ist die untersuchte Probe Milch von guter Qualität

Chemisches Laboratorium von Dr. H. Fresenius,

gez. Prof. Dr. H. Fresenius.

Die Käse der Molkerei Biebrich stehen unter Controlle des

praktischen Thierarztes Herrn Dr. Müller in Biebrich.

Bestellungen beliebe man bei unserem Vertreter Herrn

Karl Götts. Zimmermannstraße 1, machen zu wollen.

Gleichzeitig bitten wir unsere verehrten Abnehmer, welche

bei dem Wechsel des Dienstpersonals vergessen sein sollten, sich

doch gütigst an obige Adresse wenden zu wollen.

Neujahrswunsch = Ablösungskarten

haben weiter gelöst:
Herr Dimel, Bauleiter, und Frau,
Herr Weis, Inhaber der Firma Reul.
Wiesbaden, den 2. Januar 1897.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Januar, Vormittags
10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindevorstand, District
Eichgarten und Weisstein 4:

60 Eichen-Weichholzkämme (beste Qualität), worunter
solche von 2-3 Fmr.,
22 Eichen-Stämme,
70 Rmr. Eichen-Platzholz,
183 Rmr. Eichen- und Buchen-Brennholz und
2800 Wellen

zur Versteigerung. F 175
Der Anfang ist um 10 Uhr im Eichgarten.
Frauenstein, den 31. Dezember 1896.
Zins, Bürgermeister.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlichen beauftragten
Concurs-Verwalters versteigere ich
nächsten Mittwoch, den 6. Januar cr., und
die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

das gesamte, zur Concursmasse des Herrn Kauf-
manns C. Kaltwasser gehörige Baarenlager,
bestehend in:

Herren- und Knaben-Stroh- u. Filzhüte,
Cylinderhüte, Mützen, Cravatten, Kragen,
Manschetten, Hemden, Strümpfe, Hand-
schuhe, Wollwaaren aller Art, Herren- u.
Damen-Sonnen- und Regenschirme,
Corsetten, Kleider, Blusen, Röcke,
Spitzen, Schürzen, Sammet, Damen-Stroh-
u. Filzhüte (garant u. ungarisch), Wolle-
u. Baumwolle, Mäße, Doas, Damen-
Kragen, Federn, Blumen, Unterhosen,
sowie sonstige Kurz-, Weiß-, Mode- und
Wollwaaren aller Art,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Für die Hausindustrie im Taunus (Korbweberhandwerk) sind
bei mir eingelangt von Herrn Landesdirektor Lortz
30 Mt. von Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Weidmann
20 Mt. Mit herzgl. Dank und der Bitte um weitere Gaben
A. Teichmann-Gudach.

Öffentlicher Vortrag

über:
„Das zukünftige Königtum Jesu auf Erden“,
Montag, den 4. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der Kapelle
der Apost. Gemeinde, Weichstraße 22.
Sehr geehrte W. herzlich eingeladen. — Eintritt frei.
H. F. F. F.

Teltower Rüddchen per Pfd. 25 Pf.

empfehlen
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Hof-Territor-Gülden, rein, 3 Jahre alt, zu
verf. Weichstraße 33, 1. Et. L.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Im Auftrage einer von hier wegziehenden Herrschaft
versteigere ich

nächsten Dienstag,

den 5. Januar cr., Morgens 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete gut erhaltene Gegenstände öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung.

Zum Angebot kommen:

Eine complete Zwise- und Schlafzimmer-
Einrichtung, Salomöbel in massiv Nuss-
holz, bestehend aus: Prunkschrank, Damen-Cylinderbureau
und Kippstühle, ferner Salon-Garnitur
(Canape und 4 Stühle), mehrere compl. Betten in
Nuss- und Mahag., Kaffee- und Nachtlische
mit Marmor, in Nuss- und Mah., 1 einz. Eichen-
Büffel, einz. Speise- und andere Stühle und Tische
aller Art, Kommoden, Consolen, Herren-Schreibtische
in Eichen und Nuss-, schwarzes und Nuss-Verticom,
schwarzer Schreibtisch und Consolen mit weißer
Marmorplatte, Spiegel, Kleider-, Weizen- u. Es-
schelne, ein- u. zweifach, in Nuss- und mah.-pol.,
1 Credenze, Nähmaschine (Singer), Spiegel in Gold-
und Nuss-Mahagen mit u. ohne Trümmen, Teppiche,
Vorlagen, Kleiderbänder, Regulateure, Pendules,
Nippfächer, Porzellan, Delgemälde, Kupfer-
und Stahlstiche, Schmeißer-Sammlung in Eisen- und
mit Glas- und Silber, Weißzeug, Glas, Porzellan,
Petroleum-Lampen aller Art, Gas-Lichter, Badewanne,
Krankenschüssel, 1 Concertflügel, 1 Kaffeeschrank,
1 getragene goldene Damen-Uhr mit Kette, einz.
Canapes, Sessel, 1 Papagei, ferner Toilette in
Mahag., Leinwand- und Baumwollstoffe, Dibel und sonst
noch Vieles.

Sämtliche Gegenstände, die theils aus Nuss-, theils
aus Mahag. und Eichen, sind gut erhalten und können
Montag, den 4. cr., Nachmittags von 3 bis
5 Uhr besichtigt werden. F 255

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

**Hühner-
augen.**
Gustav Jacobi's Touristenpflaster
geg. Hühneraugen, harte Haut. In
Mollen & 75 Pf. Erfolg schnell und sicher.
In Wiesbaden nur Victoria-Apothek,
Weichstraße. Man verlange Jacobi's
Touristenpflaster mit der Schwanke
Marken.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweifach. Kleider- und Nachtschränke, Weissfächer,
Wasserkommoden, Prunkstühle, Nachtlische, Anrichte, Tische, Kleintische,
Küchenbretter zu verf. Schachtel. 20 bei Geheimer Thurn. 119/8

Niemand verkaufe einen Probecentner & Mt. 1.— zu bestellen.

Rohlen

für Haus- und Küchenbrand, 50 % Stücke, offerire per 20 Gr.
franco Haus über die Stadtmauer zu
Mt. 19.50

so lange Vorrath. F 76
Aug. Külpp, Hellmündstraße 33.

G. Konradt-Gülden zu v. Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.

**Möbel- u. Teppich-
Versteigerung.**

Nächsten Dienstag, den 5. Januar, Vormittags
9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags
wegen Illo- und Wegung in meinem Versteigerungsal,

**Schwalbacherstraße 7,
„Zum Eschhaus“**

folgende Möbel und Teppiche als:

5 versch. Nuss- u. Laub. Betten, 1 Spiegel-Schrank,
1 Nuss-Büffel, Schreibtisch, 6 Speise- u. Laub. u.
pol. Tische, 1 Verticom, 1 Diplomaten-Schreibtisch,
Wasserkommoden, Nachtlische, eine Sammel-Schale,
Garnitur, Sopha, 4 Sessel, einzelne Sophas, 1 Leder-
Sopha, Kleider-Schrank, 1 Kleider-Schrank, 1 Nuss-
Schreibtisch, 1 hochfeiner Goldschmuck, d. d. andere
Spiegel, Federn und Kissen, Stühle, sowie 200
Meter Teppiche und Kauschstoffe in allen von
2 bis 15 Mt., eine Partie Weißvorlagen u. versch.
abgegebene Teppiche

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

Ga. 9 Centner gutes Heu ist billig zu verkaufen
Kirchgasse 8, Wiesbaden. F 79

Verkäufe

Beitrag 2 Beitfedern, Damm u. Betten. Mt. Preis. 9800

Neuer, nicht getragener Prunk-Schrank zu
verkaufen. Mt. im Tagblatt-Verlag. 74

Eine neue braune Sofa b. u. vert. Schwalbstr. 8. Et. 1. Et. 5.

Winterlandwirtschaft für Jagdliebhaber von einem Reiter
neuerer Art Raummanget wegen zu verf. Schwalbstr. 17. 85

Deuts- und andere Wägen in Gold u. Silber- u. Eichen-
holzer zu verkaufen Schwalbstr. 12. 84

Ein gr. Metall-Herz-Apparat, sowie ein Jagd-Schloß mit
Batteriemotor sind billig abzugeben. Mt. Weichstr. 74. 84

Declinal- und Tafelwaagen billig zu verf. Weich-
str. 6. 84

Geige u. 3 Contrabässe zu verf. Weichstr. 34. 8. r. 12000

Schöne Concert-Flügel und gute alte Geige billig zu verf.
Kirchgasse 5, 1. Et. 1. a. Schachtel. 12000

Ein sehr. Bett, gut erhalten, für Brautleute passend, billig
zu verkaufen Weichstr. 1. 1. Et. 12000

Beitfedern, Spr., Matratze, Bett, gut erhalten, für 30 Mt.,
sowie ein Sessel zu verkaufen Weichstr. 33. 2. 69

Ein Bett, 1 gr. Hängelampe, 1 Wasserschloß, 5 Nuss-
u. 1 Eichen-Schrank billig zu verkaufen Weichstr. 1. 84

Ein Bett, polst., 1. u. 2. Mt. 1. Bett 75 Mt., 1 einzeln.
Kleider-Schrank 20 Mt., Schreibtisch 12 Mt. b. u. vert. Weichstr. 1. 84

Mt. Garnitur, Eichen-, u. b. ebn. Weichstr. 9. 2. 1. 12000

Secretär 55, Spiegel-Schrank, 62, Kleider-Schrank, 14, polst. 85,
Kommode 15, Wasserschloß, 15, mit Marmor 30, Silber-
schrank 30, Kleider-Schrank, gr. 23, Schreibtisch 20-22, Betten
mit Federung 22, Nuss- u. 9, Pol. 9, Sopha 18,
Chaisel, Ottom., Tische, Stühle, Spiel, Nachtl., Eichen-
Kleider-, Verticom bill. zu v. Hermannstr. 12. 1. 12000

Verticom 26, Kom. 20, Kleider-Schrank, 20, polst. Kleider-Schrank, 30,
Wasserschloß 20, Schreibtisch 30, Schreibtisch 15, Nuss 4, polst.
Bett 50, Sopha 30, chaisel, 60, 1. u. 2. Mt., Nuss- u. Nuss, Spiegel,
Stühle, Nuss nach um, sehr billig zu verf. Weichstr. 18. 8. 84

Material- und Parkwaaren-Einrichtung, gut erhalten,
sowie zu verkaufen. Mt. im Tagblatt-Verlag. 12000

Neues Raden-Einrichtung für Colonien-
Geschäft billig zu verkaufen Weichstr. 23. 12000

Neues Halberstadt mit Coupé-Ausfall, ein Prunk-
und ein Prunk billig zu verkaufen. Mt. Weichstr. 3 ober
Schachtelstr. 11. 12000

2. Federung, 1. Sch. u. 2. Sch. b. u. vert. Weichstr. 12. 9. 12000

5 eiserne Stühlwagen, wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen Weichstr. 23. 84. 1.

Geogant 4-geiger Herrschafts-Schiffen billig zu verkaufen.
Mt. Weichstr. 3 ober Schachtelstr. 11. 12000

Geog. Schiffe billig zu verkaufen Weichstr. 10.

Ein neuer b-f. Schiffe b. u. vert. Weichstr. 21. 12000

Sehr große gute Fenster, für Bad u. Werkstatt geeignet,
bill. zu verf. Mt. Weichstr. 41 bei L. Vogel. F 280

Ein Gasarm mit Parallelstellung,

einfache Wandarm, Glas, Glas-Schloß, Wand-Schloß, Schim-
halter billig zu verkaufen Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Zu verkaufen eine schöne große Hängelampe
sehr bill. Ansuchen bei
Schloßmeister Wolf, Goldschm.

Ein gut erhaltener Amerikaner Ofen billig zu verkaufen
Weichstr. 14. 84. 1.

Küchen abzugeben Schöne Wägen 3.

Verkaufte gebrauchte Küchens zu verkaufen Weichstr. 11.

Glasglocken für Gasbeleuchtung

— matte wie helle — billig abzugeben
Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Eine Grube Pferdebox zu verkaufen Weichstr. 17.

Kaufgesuche

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und
Silber, allerhand Möbel, Nachtlische u. c. 11907

J. Birzweg, Goldschm. 15.

In kaufen gesucht ein kleiner Hund mit Schm.
Mt. Zahnstr. 3. 70

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen



Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

haben
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Ein kleiner gelbschwarzer Spitzhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Breitenstraße 10, Part.

Shott. Schäferhund eingelaufen
Hofhaus im Dambachthal.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.
Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 Brille mit Glas, eine gold. Brille, 1 Regenschirm mit gelb. Knopf, 1 gold. Broche, mit H. Diamant und Perlen besetzt, 1 weißes Taschentuch mit Monogr. H. V., 100-Markstück, 1 Traroring, gr. E. S., 1 feib. gebältes Arbeitsmesser mit gelblich. Futter und Bänder, 1 Photographie (zwei Kinder), 1 schwarz-weiß. Schürze mit weiß. Fleck, 1 füll. Damen-Hem. (No. 57782), 1 graues Herren-Jacket, 1 grünes schillerndes Tuch mit 5 Mt. Inhalt, ein Damen-Regenschirm mit rundem Knopf. **Gefunden:** 1 Silber-Armband, 1 Paar schwarze Handschuhe, 1 braunes Damen-Jacket, 1 füll. Damen-Hem., 1 Goldkettchen, 1 Kassen-Paletot, 1 Portemonnaie mit Inhalt. **Entlaufen:** 1 Quad. Zugelassen: 1 Hund.

Unterricht

Anzeichnen von Plänen auf Stoffe u. Goldfäden. Kurs 6 Mt.
Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstraße 13.
Unterricht in all. Sprachen (auch f. Ausl.) mit u. o. Deutsch. Täglich Kreisstunden 3. Diensttag. d. Schloß. f. sämtl. Schenkungen bis Prima incl. Rom 23. an Ferienkursus! Vorbereitung f. alle Klassen u. Examina. Diefelben wurden bis jetzt von sämtl. Schülern bestanden!
Worts. haant, gepr. v. holländ. Lehrer, Schülberg 6.

Nachhilfsstunden

in den Elementarfächern erteilt feinerlich. gebild. Lehrer. Für Ausländer Fortbildung in der deutschen Sprache. Röh. Saal-gasse 28, 2. Et.

Philologe (Oberlehrer) erteilt, einz. u. gründl. Privatunterricht. u. Nachhilfe in Sprachen u. Mathematik. Honorar mäßig. Off. Offerten unter V. 65. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Chorist. g. Unterr. in Ges. u. Franz. u. Tagbl.-Verl. 16272
Estaillich gepr. Sprachlehrer in 1. Rang
auch noch zwei sein geb. f. Damen für franz. und engl. Kurse. Kapellenstraße 10, Part. von 12-2 Uhr.

Ein für Französisch u. Englisch haant gepr. erfahre. Lehrer erteilt Privatunterricht. Nachhilfe. Ausl. Deutsch. Honorar mäßig. Offerten unter V. 65. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Conversation française et gram. Mlle. Martin, Inst. frang. diplömée, Elisabethenstrasse 17.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.

Italienisch (toise) lehrt Italienerin. Sprech-stund. 9-12. Elisabethenstr. 10, 1.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13668

Mal-Unterricht.

Blumengemalten u. Stillleben in Öl, Vorgehen u. Aquarell, nach der Natur u. schattigen Porträts, im Zisel, sowie d. in. u. d. erteilt **Natalie Ruckein.** Finkenstr. 4, 2. u. Centralhotel.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

(Taunusstrasse 48).

Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 7. Januar. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc. **Anfänger-, Dilettanten- u. Künstlerschule. Erste Lehrkräfte. Neu-Anmeldungen** jederzeit durch den

Director: **H. Spangenberg,** Pianist.

H. & S. Becker'sches Conservatorium

für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht, **Jahnstrasse 2, 1. Ecke der Karlstrasse.**
Eröffnung neuer Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger. Mässiges Honorar. Beste Referenzen. Prospekte und Neuanmeldungen durch

Die Direction.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht erteilt Unterrichts- u. Schülerin des Königl. Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung verpflichtet sich
Anna Deutscher, Melbathstraße 48, Part.

H. G. Gerhard, Clavier, Gesang, Composition, Contrap. Instrumentation, Partiturspiel, Kurse oder Privat-Unterr. 13856
Sedanplatz 6.

Clavier-Unterricht erteilt **Louis Scharr,** Königl. Domorganist, Reichstraße 36. 12975
Clavier-Unterr. gründl. v. s. H. Schmidt, Koberstraße 34, 13750

Zither-, Mandolin-, Gitarren-Unterricht erteilt gründlich
A. Walter, Zithlehrer, Schwalbacherstr. 79, 1.
Gründlichen Zither-Unterricht erteilt zu mäßigem Preise Frau **H. Glöckner,** Hirschgr. d. am Schulberg, 1 Tr. 1. 9420

Extra-Tanz-Kursus.

Herren und Damen zeige ich sehr an, daß ich am 11. Januar einen Extra-Kursus eröffne. Gest. Anmeldungen erb. an

75

R. Seib,
Tanz- u. Ausstatterlehrer,
Bleichstraße 15a, 2.

Anmeldungen zu einem nach Neujahr beginnenden

Extra-Tanz-Kursus,

sowie einem desgleichen für **Françoise u. Lancerie** u. neuesten Gesellschaftstänze nehme zu jeder Zeit entgegen. 16296

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhaushalle in Wiesbaden und Ems,
Mauritiusstrasse 10.

Tanz-Unterricht.

Montag, 11. Januar 1897, beginnt ein neuer Kursus für **Tanzunterricht und Ausstatterlehre.** Halbtägliche Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Moritzstraße 3, abzugeben.

P. C. Schmidt.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines 2. Haupt-Kursus **Montag, den 11. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,** in meinem Lokal, Moritzstraße 26, für alle Tänze. Anmeldungen beliebe, sowie in meiner Wohnung erbeten (Kunstgeld wird nicht erhoben). Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Eigenes Privatlokal im Hause.

H. Schmidt, Tanzlehrer, Moritzstraße 9.

NB. Honorar mäßig, in 2 u. 3 Raten.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Tanz-Kursus in allen Runden und Gesellschaftstänzen, wie **Françoise, Lancerie, Monvett à la reine, Gavotte der Kaiserin** etc. am **Donstag, den 12. Januar** etc. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Moritzstr. 7, d. 1. oder im Unterrichtsfest Adressat 10 bei **Hrn. Geyer** (Kronen-bierhalle) zu machen. Honorar für Damen und Herren 10 Mt.

Achtungsvoll
A. Deller, Tanzlehrer.

Zuverläss. Lehrer

gesucht, der seine ganze Zeit einem 14-jähr. Jungen anst. widmen kann, auch täglich im Französi. ist. Ausführl. Offerten unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Auch in diesem Jahre eröffne für Januar und Februar einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und **Unterfertigen** sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Für neuer Schwitte nach einfachem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wegen Anmeldungen früh angenommen werden bei **16315**
Hr. Klein, altg. gew. Schneider,
6. Bahnhofstraße 6, im **Adrian'schen** Hause.

Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten, **Schneiderei, Flicken und Stopfen, Maßschneiderei, Stiche- und Zwickerei, Weiß-, Kunst- und Goldstick, Kurse für Holzband und Kerbhand.**

Beginn der neuen Kurse am 7. Januar.

Antonie Schrank,

Handarbeitslehrerin, Seltenstraße 2.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unvergessliche Frau, unsere gute, liebevolle Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Baumgratz,

geb. **Korkeborn,**

plötzlich durch einen Herzschlag in ein besseres Jenseits abzurufen.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Baumgratz nebst Kindern.

Wiesbaden und Eiler, den 1. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Kiderstraße 23, aus statt.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die Mitteilung, daß mein vielgeliebter Mann,

Friedrich Weber,

Lehrer a. D.,

von seinem schweren Leiden erlöst wurde; herzlich Dank für die tröstliche Theilnahme des Herrn **Baron Risch.** Die Beerdigung fand am 1. Januar statt.

Marie Weber, Wwe.,
geb. **Reidel.**

Schach

(Schachdruck verboten)

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigiert von **G. Hartmann.**

Wiesbaden, den 2. Januar 1897.

Mitteilung an die Leser!

Mit Beginn des neuen Jahres erscheint allwöchentlich an dieser Stelle eine Schach-Abtheilung, welche als weitere Bereicherung des Unterhaltungs-Materials des „Wiesbadener Tagblatt“ wohl geeignet sein dürfte, dem vorhandenen Bedürfnisse der Schachinteressenten unseres zahlreichen Leserkreises Rechnung zu tragen. Die Redaction wird im Verlaufe der Zeit Sorge tragen, durch Veröffentlichung von gediegenen Problemen, Partien, Endspielen, Mittheilungen aus dem Schachleben u. A. unter besonderer Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse den Lesern in kleinem Masse verfügbaren Raum möglichst reichhaltig zu gestalten, um allen Ansprüchen in den einzelnen Sparten genügen zu können.

1) Die Lösungen der Probleme und Endspiele erscheinen alle 14 Tage mit dem Namen der Löser. 2) Die eingereichten Lösungen sind mit dem Vermerk „Schach“ jeweils bis zum Donnerstag an die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“ zu richten. Der am Schluß des Abends befindliche Briefkasten ist, insoweit der Raum reicht, zur Beantwortung er. Anfragen aus dem Interessentenkreise bestimmt, während nötige ausführliche Beantwortungen schriftlich erledigt werden.

Original-Problem No. 1.

Gewidmet dem Wiesbadener Schachverein

von **Josef Pleyer,** Wiesbaden.

Weiss 18, Schwarz 11 = + 24 Figuren.

Schwarz.



Weiss.

Weiss zieht an und setzt in 3 Zügen matt.

Mittheilung des Schachvereins Wiesbaden, Vereinslokal Wiener Café. Gespielt wird täglich. Die regelmäßigen Spielabende sind durch neuerlichen Vorstandsausschuss auf Mittwoch, Freitag und Sonntag festgesetzt. Beginn des Winterturniers Mittwoch, den 6. d. M. nach den Anordnungen der Spielcommission. Gäste nach den §§ der Vereinsstatuten willkommen.
Briefkasten: **J. M. in W.** Das uns eingewandte Originalproblem ist leider durch b2-b4 nebenläufig.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Königsug.

	front	le		du	recht	
ein	des	die's	den	und	grn	gogr
neu	len	ob	hast	fragt	ge	fen
jahr	es	wel	noch	est	of	der
es	ein	fen	re	dir	ten	der
neu	hof	ein	Rein	jah	mit	schnd
des	lof	neu	der	re	wa	den
ten	ge	es	tho	aus	den	ten
laut	wohl	dem	dem	kunst	zu	Der

Auflösungen der Räthsel in No. 608.

Logogriff:

Schwarz, G(n)e, Schwaben, Waben.

Räthselrings:

Wer da fährt nach großem Ziele,
Vern' am Steuer ruhig liegen,
Unbekümmert, wenn am Riele
Lob und Tadel hoch aufsteigen.

Seidel.

Sigisra-Räthsel:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
G E L B A S T E R N A N
Gelb, Glib, Bist, W, Rier, Stern, Erna, Angel.
Richtige Lösungen lauten ein: **Jon. Bös;** Georg Gaertig,
Ed. Bizer; Wiesbaden. **Alfa Bös,** Abonent in Bern (Schweiz).

Griechen.

Wohlbekannter Selbstkater **Ed.** Ihre seit Jahren betriebenen anonymen Beschuldigungen, daß die beiden genannten, fast fünfzigjährigen Räthselräuber nicht existierten, sind eben so falsch, als belächelnd, und vielleicht könnte Sie schon ein Blick ins Adreßbuch über ihre falschen Voraussetzungen belehren. Regelmäßige Ihrer Einladungen wird fortgesetzt und werden dem Papierkorb anheimfallen. Sparen Sie sich deshalb das Porto.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Generalfeldmarschall von Steinmetz.

(1796. — 27. Dezember. 1894.)
Von Hauptmann a. D. v. Gravenitz.

Wie sich der Eintritt des Generalfeldmarschalls v. Steinmetz, dessen 100-jähriger Geburtstag gerade in die Weihnachtzeit, auf den 27. Dezember, fällt, in das preussische Heer vollzog, ist bezeichnend für den „Helden von Stoll“, der in vierzigjähriger blutiger und fleißiger Arbeit mit seinem 5. Korps Schwierigkeiten überwand, welche die rein theoretische militärische Betrachtung unüberwindliche nennen muß. Als Robert in Stoll i. B. hatte Karl v. Steinmetz für das dort garnisonierende Infanterie-Regiment eine so schwermere Neigung gefast wie je ein liebender Jüngling für seine Angebetete. Aber das Schicksal in dies Regiment einzutreten, konnte dem Knaben, der beim Tode seines Vaters 1805 mit seiner Mutter, einer geb. Gräfin von der Mosel, und zwei Brüdern in mittellose Verhältnisse gerathen, nie erfüllt werden. 1813 ist Karl nicht seinem Bruder Wilhelm für den Eintritt in das Heer bestimmt und durch die feindlichen Vorposten geht es nach Breslau. Wilhelm wird Postexpeditionsrath im Opreuß. Gren.-Bataillon, aber wird trotz seiner Kleinheit und seines unausgesprochenen Aeußern in Anerkennung seiner guten Zeugnisse sofort Sekondeleutnant. Das reizt ihn, noch einmal zu versuchen, seinen alten Lieblingswunsch des Eintritts bei den Stolper Infanterie-Bataillonen, und der blutigen Offizier wendet sich entschlossen unmittelbar an den König. Aber da er inzwischen natürlich seine Reichthümer gesammelt hat und zwei alte Zanten nur nothdürftig seine Equipierung als Infanterie-Offizier bestreiten können, muß sein Lieblingsgedanke endgültig beseitigt werden. Dagegen hat er die Freude, dem Korps Fürst zugewiesen zu werden, des kaiserlichen Franzosenkaiser, auf den die Hoffnungen aller Patrioten sich vereinigen und der um diese Zeit (25. März) bereits nach Berlin abgerückt war. Der alte Hegermann aber will den jungen ungeschickten Offizier nicht annehmen, er könne ihn nicht gebrauchen. Steinmetz hat aber auch schon Haare auf den Nöthen und fragt: Befehlen also Gm. Excellenz, daß ich zu Sr. Majestät zurückkehre, der mich hierher geschickt hat? Das wirkt, er bleibt, und wird dem 1. Infanterie-Regiment (jetzt Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm III. No. 1) zugetheilt.

Die sieben Jahre des Jugendlebens von Steinmetz, die hier kurz skizziert wurden, enthalten schon die Quintessenz seines Lebens. Es führt ihn durch unglückliche äußere Umstände hindurch, fast schon von Kindheit an rauch an, kühn Jugendträume und schafft überall Schwierigkeiten und Wüsten. Aber im Kampf mit ihnen häßt sich die Energie und Willenskraft des Jünglings und Mannes so weit, daß in dem Wüstenkampf des Heerführers das Wort „unüberwindliches Hinderniß“ nicht mehr zu finden ist. Große vielfach raumwunderliche Erfolge sind das Ergebnis solcher Auffassung und dieser Kämpfe, die den Mann auf sich selber stellen, aber sie tragen auch dazu bei, das Könige, Scharfsinnigkeit, Geduld in der Natur des Mannes noch mehr herauszubilden. So erinnert Steinmetz in seiner Gesamtercheinung und in manchen Einzelzügen an den Vertreter der sturmvolsten Zeit unserer Heeresgeschichte, an den Militärdiplomaten von Tauraggen, den Felden von der Ragabach, Bartenburg, Leipzig, an General York, in dessen unmittelbare Nähe ihn sein Jugendleben führt.

York wird sich mit der Einstellung des jungen Steinmetz in sein Korps wohl bald ausgeführt haben, denn dieser steht mit Auszeichnung in fast allen Schlächten und Gefechten, welche das Korps vor und nach dem Waffenstillstand des Jahres 1813 zu bestehen hatte. Ein verkrüppelter Mittelfinger der linken Hand erinnerte ihn zeitweilen an sein schlahtenreiches Erstlingsjahr als Offizier — später kam als theure Kriegserinnerung das Eiserne Kreuz II. Kl. hinzu — viermal machte er und seine Uniform mit feindlichen Kugeln intimste Bekanntschaft, am 16. October der Wärdern war er einer der fünf Offiziere der beiden Musketier-Bataillone seines Regiments, die unverwundet blieben, kurz, der Tod, der an diesem Tage seinen Bruder Wilhelm hinwegraffte, ging an ihm in den verschiedensten Gestalten vorüber. Auch die Schlächten des Jahres 1814, die Yorks Ruhmestrag bereicherten, Raon und Paris, sehen in Steinmetz' Schlachtenkalender vergehen. Nur einen kurzen Aufenthalt in der feindlichen Hauptstadt, die er mitreißend hatte, konnte er sich gestatten: Paris war ein theures Pflaster und seine Feldzugerspinnisse, zehn Dufaten, hatte er seiner Mutter geschickt. Das Jahr 1815 führte ihn dann noch einmal nach Paris, ohne daß sein Regiment ins Feuer gekommen wäre.

Die Friedenszeit bis 1848 hat der eiserne Willenskraft und dem unermüdeten Fortschrittsstreben des jungen Offiziers auf praktischem wie wissenschaftlichem Gebiete manche glückliche Erfolge gebracht, der erlebten Verwendung in der höheren Adjutantur oder im Generalstab oder stellte sich das alte Hinderniß der Mittellostigkeit entgegen. Denn diese Stellen erforderten damals namentlich wegen ihrer Aufwendungen für Beziehten persönliche Mittel, und Steinmetz hielt wie im Kriege so auch im Frieden es für seine heilige Pflicht, seine in bedrängten Verhältnissen lebende Mutter zu unterstützen; überließ hatte er sich am 26. Oct. 1825 mit einer Routine, der Tochter des Generalleutnants Karl Friedrich v. Steinmetz, verheiratet. So blieb dem nicht schmeigamen und nicht lebenswüthigen Mann, der Zeit seines Lebens ein schwieriger Unterthener gewesen ist, nur ein Mittel, im militärischen Leben etwas zu erreichen, Thätigkeit im Frontdienst. Sein Motto wurde, daß man sich den Rönnern viel weiter komme, als mit den Wissen, ein Satz, der seiner eigenen Auffassung von einer umfassenden Weiterbildung des Offiziers nicht ganz entsprach. Denn er

selbst suchte durch eifriges wissenschaftliches Streben den Rönner mit dem Wissen zu verbinden. Das Studium der Kriegsgeschichte einerseits, andererseits das Eingehen auf die militärische Bedeutung des Geländes — es erhielt durch ein Kommando zum Topographischen Bureau des Generalstabs seinen Abschluß — führte ihn auf die scharfe Betonung des Kriegsmüßigen in der Ausbildung des Soldaten. Die oft schroffe Weise, in welcher er seinen Ansichten in einer Zeit Ausdruck gab, in der lange Friedensjahre die geistige Verbindung mit den einfachen und doch so schwierigen Verhältnissen des Krieges zurückgedrängt hatte, schufen ihm neue Hindernisse und Gegner nach oben und unten, schärften die Ecken und Kanten seines Charakters noch mehr. General Rüsting, der Chef des Topographischen Bureau, urtheilt gewiß zutreffend über seine Leistungen wie über seinen Charakter: er weise zur Krönung, trane sich selbst große Fähigkeiten zu und bedürfe seines Encouragements. Aber andererseits rühmt er seine Urtheilskraft und seine Kenntniß der größten Verhältnisse des Krieges und glaubt, daß er seine Kameraden bald überflügeln werde.

Das Jahr 1848 brachte dem Major und Führer von zwei Musketier-Bataillonen des 2. Infanterie-Regiments durch den Feldzug in den Elbbergthümern zwar nicht die Bekanntschaft mit den „größten Verhältnissen des Krieges“, aber doch die erste kriegerische Thätigkeit in verantwortungsvoller Stellung. In das Gefecht von Schleißwig am 23. April griff Steinmetz so entscheidend ein, daß General Brangel ihm später in seiner charakteristischen Weise sagte: „Du hast das Gefecht von Schleißwig entschieden, mein Sohn!“ Der Orden pour le mérite, den ihm Prinz Wilhelm, nachmals König Wilhelm I., bald darauf bei Gelegenheit einer Parade eigenhändig umhäng, war der Lohn für diesen Gefechtszug und für Steinmetz' Theilnahme am Tage von Düppel (6. Juni); diese hohe Auszeichnung ließ manche alte Wunde vernarben, aber sie stärkte auch das Selbstbewußtsein dieses kräftigen Mannes, und half über den Gedanken, daß die Politik die Erfolge gleichmüthig aus den Händen gab, die die Kriegsführung errungen hat, nicht hinweg. Es war in jenen Tagen ein offenes Geheimniß, daß die schnelle Zurückziehung der Garben vom Kriegsschauplatz mit aus dem Grunde erfolgte, weil der König militärische Kräfte zu seinem Schutze bedurfte. Wie erlitten mußten unter solchen Gesichtspunkten auf einen Charakter wie Steinmetz, der politisch auf dem Boden streng konservativer Ueberzeugungen, religiös auf dem des gläubigen Christen stand, die Ereignisse der Jahre 1848 und 49 wirken! Drei ihm persönlich gestellte Aufgaben brachten ihn mit dem politischen Gebiete in unmittelbare Berührung: Ende 1848 wurde ihm die Kommandantur von Brandenburg und damit die Ueberwachung der Nationalversammlung übertragen, die von Berlin dorthin verlegt war; dann forderte ein Berliner Landwehr-Bataillon, das gegen die Aufständischen in Baden kommandirt war und entchiedene Zeichen von Unbotmäßigkeit sich schuldig gemacht hatte, seine durchgreifende und strafende Thätigkeit, endlich erhielt er den Oberbefehl über preussische, an den Landbesitzungen von Anhalt zusammengezogene Truppen, welche die Regierungen der thüringischen Fürstenthümer gegen demokratische Uebergriffe schützen sollten. Jede dieser Aufgaben appellirte an seine eiserne Energie und vielleicht nur der ihm vorangehende Ruf eines wenn möglich zum Aeußersten gehenden Offiziers hat in jenen Tagen und in dem ihm zugewiesenen Wirkungskreis blutige Erhebungen und Rückschläge niedergebhalten.

Die Würdigung einer Persönlichkeit von so einschneidender Bedeutung für die Gestaltung unserer vaterländischen Geschichte, die hier versucht wird, muß in erster Linie ihrem Auswirken im dienstlichen, militärischen und politischen Leben nachgehen; aber das Bild des Gesamtmenschen Steinmetz, das die bisherige Schilderung gezeichnet hat, würde ein verzeichnetes und unvollständiges sein, wenn es nicht von Eigenschaften Zeugniß ablegte, die nach außen hin weniger zu Tage traten. Der gute Sohn seiner Mutter war auch der liebende und milde Onkel seiner Frau, namentlich aber ein zärtlicher Vater seiner Kinder. Außerordentlich bezeichnend für die tief innerliche Lebensauffassung des Generals ist seine Antwort auf die in späteren Jahren an ihn gerichtete Frage, welche der zahlreichen dienstlichen Stellen, die er bekleidet hatte, ihm die liebste gewesen sei. Er nannte als solche die Stellung an der Spitze des Kadettenkorps, welche ihm im Jahre 1851 übertragen wurde, in welcher er Anknüpfen über Jugendziehung verwirklicht konnte, die er schon als 24-jähriger Offizier in einem Tagebuch niedergegeschrieben hatte, für welche er jetzt in seinem 55. Jahre noch Englisch und Lateinisch lernte. Jene hohe Werthschätzung des Berufs der Jugend-erziehung oder begründete Steinmetz mit den Worten: „Die Sorge um die Jugend beschäftigt das Herz mehr als jede andere und gewährt den reichsten Lohn, den menschliches Thun überhaupt zu gewahren vermag! Vater sein, heißt erst Mensch sein!“ Dieses Gefühl der innigen, ja leidenschaftlichen Vaterliebe kam am stärksten zum Ausdruck gegenüber seiner ältesten Tochter Selma, die als letztes seiner drei Kinder im Jahre 1854 ihm entzissen wurde. Der Schmerz über diesen Verlust wirkte so niederschmetternd auf den starken, sonst so unbegabten Mann, daß er sich in Wohnvorstellungen umlegte, die von der Tiefe seines Gemüthslebens Zeugniß ablegten. Er glaubte nicht nur geistig mit der geliebten Toten weiter verkehren zu können, er sah sie auch körperlich wieder bei ihm eintreten und lange in seiner Nähe verweilen. Erst nach etwa zehn Jahren verfielen diese sich abirrend nach außen sich in seiner Weise demerbar machenden Annahmen; ein neuer schwerer Verlust traf ihn: auch seine Gattin starb ihm am 19. November 1863. „Nun habe ich nur

noch Gott und den Dienst!“ konnte der alte Rette mit Recht ausrufen.

Mit tiefen Schritten war unterdessen die Zeit herangefommen, in der nicht nur der Dienst, in der auch die Geschichte des Vaterlandes ganze Männer von Stahlesgüte erforderten, die unbeirrt von kleinlichen Rücksichten dem hohen Ziele der Größe und Macht des Vaterlandes zu strebten und durch ihren eiserne Willen und das Schwergewicht ihrer Persönlichkeit ein Heer, ein ganzes Volk in die von ihnen als richtig erkannten Bahnen zwangen. General v. Steinmetz bildet die vollkommene Verkörperung solcher zielbewußten Energie, welche die Grundlage einer Bismarck'schen Politik von Blut und Eisen sich zu eigen machten und sie auf dem Gebiete der Truppenführung und Schlachtenakt aufzuehalten. Die Junitage 1866 und die Leistungen Steinmetz' in ihnen sind mit so unverwundlichen Leistungen in der vaterländischen Geschichtsbücher eingegraben, weil sie eine solche Summe von eiserner Fähigkeit des Willens, von Wucht seiner Durchführung und damit erzielter Erfolge darstellen, wie sie in so kurzem Zeitraum die Kriegsgeschichte selten zeigt. Das 5. Korps, welches der General seit 1863 führte und das er in dieser Zeit zum scharfschneidenden Werkzeug seiner Führerbegabung erzogen hatte, war der vom Kronprinzen geführten II. Armee angeliefert. Dieser fiel die Aufgabe zu, von Schlesien aus und aus ungunstigen Gelände-Verhältnissen heraus konzentrisch zur Vereinigung mit der I. Armee und zum Entscheidungsschlacht vorzubringen. „Das tapfer 5. Armeekorps unter Leitung seines heldenmüthigen Führers schlug drei Tage hintereinander je ein neu herangeholtes feindliches Korps mit bewunderungswürdiger Auszeichnung.“ So charakterisierte der Kronprinz am 1. Juli die Leistungen des Führers und der Truppen des 5. Armeekorps am 27. Juni bei Radob, am blutigen und verlustreichen Tage von Stoll (28. Juni), endlich am 29. Juni bei Schweinitzsch.

„Durch die Mit unermesslichen zugegangenen Meldungen des Kronprinzen, Meines Sohnes, als Kommandirender der II. Armee, erwiesen sich die vortägigen Siege, welche Sie, Herr General, mit Ihrem tapferen, ausgezeichneten V. Armeekorps, erfochten haben, von solcher Wichtigkeit und Entscheidung für Operationen der gesammten Armee, zugleich aber von solchem Umfang am 27. und 28., daß sie einer selbstständig geleisteten weitläufigen Schlacht gleich kommen, so daß Ich Ihnen für Ihre ausgezeichnete Führung und Leitung derselben Meine königliche Anerkennung in höchstem und vollständigem Maße hiermit aussprechen muß. Nur Ihrer Energie und Ihrer Einwirkung auf Ihre braven Truppen ist es zuzuschreiben, daß dieselben durch Ihre Ausdauer und Tapferkeit täglich frischen und überlegenen feindlichen Korps die Stirn bieten konnten und jedesmal siegen, und Sie, Herr General, haben somit die Ehre, die schwierigen Operationen größtentheils gelingen zu machen, die Ich der gesammten Armee gestellt hatte, deren Konzentration aus Schlesien und Sachsen in Böhmen zu bewirken.“

Mit diesen Worten der Kabinetts-Ordre, welche dem General die denkbar höchste Auszeichnung für Thaten vor dem Feinde, den Schwarzen Adlerorden mit dem Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Schwertern, verlieh, entwarf König Wilhelm in großen Zügen das Bild jenes Schlachtenkämpfers, über das man als Motto die Worte setzen könnte: „Steinmetz wollte siegen und er hat gesiegt!“

Nur ein kleiner, aber bezeichnender Vorfall, der dem Verfasser aus der Umgebung des Generals mitgetheilt wurde, und ein Gedanke mögen hier noch Platz finden, wo der Raum für eingehendere Darstellung der Leistungen von Steinmetz im Kriege 1866 fehlt. Als er bei Stoll mit seinem Regiments-Kommandeur den Auftrag ertheilte, mit seinem Regiment gegen eine vom Feinde besetzte Höhe vorzugehen, hielt dieser es für seine Pflicht, den General darauf aufmerksam zu machen, daß die betreffende Höhe von einer feindlichen Brigade besetzt sei. Die schroffe Gegenfrage des Generals, der vielleicht mit Unrecht in jenem Hinsicht einen Einwand, ein Hören, den ertheilten Befehl auszuführen, sah, war: „Wer ist der nächste Offizier zum Kommando Ihres Regiments, Herr Oberst?“ Der Gedanke aber, der sich unwillkürlich bei der näheren Betrachtung der Tage des 27.—29. Juni 1866 aufdrängt, ist der: „Was wäre geschehen, wenn an der Stelle von Steinmetz ein anderer Mann von gleicher militärischer Thätigkeit, ja vielleicht noch höherer taktischer und strategischer Begabung, aber ohne seine eiserne Willenskraft gestanden hätte, Jemand, der nicht so rücksichtslos Anforderungen an sich und seine Truppen gestellt hätte? Wäre auch dann die Vereinigung der Armeen zu Königgrätz gelungen, hätte auch dann der Moltke'sche Entwurf zum Siege und zu all den politischen Folgewirkungen desselben geführt?“

Wir meinen, die Enthellnahme des Generals v. Steinmetz am Kriege von 1870, in dessen erstem Theil seine kriegerische Laufbahn einen so plötzlichen Abschluß fand, müßte mehr unter solchen Gesichtspunkten, im Hinblick auf den Feldzug 1866 beurtheilt werden. Dort trotz der Jugendigkeit seines Korps zur Armee des Kronprinzen im entscheidenden Moment gemäß den Gelände-Verhältnissen so gut wie selbstständig, und deshalb — so dürfte er wohl stolz sagen — unter schwierigen Verhältnissen siegreich, hier obgleich Armeeführer nach den großen grundlegenden Gedanken des Moltke'schen Feldzugentwurfs nicht dazu bestimmt, in erster Linie und Bahn brechend, Hindernisse niederwerfend einzugreifen; solche Aufgaben sind der II. Armee zugeordnet. Die Schlachten von Spichren und Colombey werden seitens der I. Armee gegen den Willen der Feldzugleitung geschlagen, aber sie entspringen, wie wir jetzt wissen, ebenso sehr dem bei allen Armeen sich kennzeichnenden Drang der Unterföhrung

nach vornwärts, wie den gegen den abziehenden Feind gerichteten Anordnungen des Armeeführers, an beiden Schlachtlagen trifft er erst auf dem Schlachtfelde ein, als die Beschießung des Tages ausbleiben wird. Da bricht denn am 18. August der Haderndrang des Bösen den Kampf in der Führung des 7. und namentlich 8. Armeekorps umgestimmt und rücksichtslos hervor und verleiht ihm die Verhältnisse beim Gegner zur Einförmigkeit von Dyrnen, von welchen die spätere behaglich am Schreibtisch sitzende und kalkulierende Kritik des Geschehenen vielleicht nicht mit Unrecht behauptet, sie hätten erpart werden können.

Es kann nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, den weiteren Gründen nachzugehen, welche zu der Kabinets-Ordnung vom 13. September 1870 führten, durch welche der General der Infanterie v. Steinmetz zum General-Gouverneur im Bereich des 5. und 6. Armeekorps mit dem Sitz in Posen ernannt wurde, oder aufzählen zu wollen, ob wie einst York seinen Abschied einreichte, als er das Kommando über ein Reservekorps erhielt, so auch Steinmetz selber seine Aboerufung vom Oberkommando der I. Armee nach ihrer theilweisen Auflösung beantragt hat. Es sei nur daran erinnert, daß am Tage nach Gravelotte eine Neuordnung der Armeekorps verhängt wurde, daß die neugebildete Landarmee unter dem Kronprinzen von Sachsen mit der III. Armee des Kronprinzen gegen Paris marschierte, während die

I. und II. Armee, zur Einschließung von Metz zurückziehend, vereinigt unter dem Befehl des Prinzen Friedrich Karl gestellt wurde. General Steinmetz verlor damit seine Stellung als selbstständiger Armeeführer und trat unter die Befehle eines an Lebensjahren jüngeren Prinzen, der sein Kommando nicht etwa dem Namen nach, sondern mit der ganzen Thatkraft seiner energischen Persönlichkeit ausübte. In den früheren Mißverständnissen mit der Feldzugsleitung kamen persönliche Reibungen mit dem Kommandirenden der Einschließungsarmee, endlich wirkte verstimmend auf Steinmetz das Ausschreiben der Division Nummer und des Korps des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin aus dem Verbande der I. Armee.

General Steinmetz hat gegen den nach lebenden Verfassern des Buches „Der deutsche Krieg von 1866“, H. Planck, nach dem Kriege von 1870 den Wunsch ausgesprochen, daß sein Wille als Führer der I. Armee vor der Öffentlichkeit in das Licht der geschilderten Wahrheit gerückt werde und diesen Wunsch durch eine Reihe von kriegsgeschichtlichen Aufzeichnungen unterstützt. Nach dem Erscheinen des 4. Heftes des Generalstabsworts nahm er von diesem Wunsch ausdrücklich Abstand, indem er bemerkte, daß es einer seiner persönlichen Rechtfertigung gewidmeten Veröffentlichung nun nicht mehr bedürfe. „Das Generalstabswort“, schrieb er, „enthält in Bezug auf meine Person nichts, was der Wahrheit nicht entspräche, dabei kann und muß ich mich bescheiden.“

Auch wir können es thun in den Gedanken, daß auch eine weitere Theilnahme an den Ereignissen des Krieges von 1870, so wie die Verhältnisse sich gestaltet hatten, dem hochverdienten General schmerzliche Gelegenheiten geboten hätten, seine Thaten des Jahres 1866 zu überleben.

An den unerwartet schnell eingetretenen Abschlus der Feldherrnlaufbahn des Generals schloß sich ein harmonisch verlaufener Lebensabend. Die Ernennung zum General-Feldmarschall und die Beförderung zu den Offizieren von der Armee erhielt den alten Helden in enger Verbindung mit dem Heere und insbesondere mit seinem Regiment, dem Westfälischen Jäger-Regiment Nr. 37, das in den Juni-tagen 1866 der Avantgarde des 5. Korps angehört hatte und das jetzt für immerwährende Zeiten seinen Namen trägt. Die Promenaden des Südlis, in welcher so recht zum Ausdrücken geeigneten Stadt er ein Villengrundstück erworben hatte, sahen den alten rüstigen Herrn täglich im Generalstabswort und auch im strengsten Winter ohne Paletot festen Schrittes einherwandeln. Von seiner Frische nach allen Richtungen hin legt seine Wiederbelebung im Alter von 71 Jahren mit dem jugendlichen Fräulein v. Krosigk Zeugnis ab. In der Nacht vom 3. zum 4. August 1877 wurde er in Bad Landeck sanft und schmerzlos in ein besseres Jenseits hinübergerufen; er ruht auf dem Garnisonfriedhof von Potsdam, wo so viele andere Helden ruhen, die am Ehrenfelde vaterländischen Kampfes mitgewirkt haben.

Fremden-Pensions

Gesucht für einen dreizehnjährigen Knaben, Schüler des Königl. Gymnasiums, Halb-Pension bei einem Lehrer, welcher die Schularbeiten überwachen und im Lateinischen nachhelfen l. Off. u. P. H. 169 a. d. Tagbl.-Berl. 96

Pension Launusstr. 13, Gde. Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bad, Elektr. Beleuchtung, Heizung. 80/2

Emmerstraße 13 Familienpension f. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474.

Stundenfrau Vorm. sofort (ist oder zur Anstellung ge. Bärenst. 4, 2

Wegen Errichtung weiterer Ateliers suche per sofort oder 15. Januar

fünfzehn Zailenarbeiterinnen, fünfzehn Rockarbeiterinnen

bei höchstem Lohne, dauernder Stellung und Garantie für Beschäftigung während des ganzen Jahres. Nur selbstständige Arbeiterinnen wollen sich melden.

4. Webergasse 4.

J. Bacharach.

Gesucht

ein durchaus zuverlässiges Mädchen oder Frau, die aushilfsweise die Pflege eines 4 Wochen alten Kindes übernehmen kann. Offerten erbeten unter **N. N. 170** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Seebachstraße 2, 2. Boden.
Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Bärenstraße 7, 3.
Tannusstraße 5, bei Fänge, wird jemand gesucht, um des Morgens Kohlen zu holen und die Treppe aufzuräumen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Lebensbranche.

Gewandte tüchtige Verkäuferin sucht, geführt auf beste Empfehlungen, Stelle. Eintritt ev. 1. Februar. Offert. erbet. u. **A. N. 15** an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.
Eine tüchtige Stickerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mühlstraße 13, 2. St. r.
Eine tüchtige ältere Person sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie oder bei älterer beif. Herrn oder Dame. Näh. Seebachstraße 2, 2. Bod.
Empfehlung tücht. selbst. Köchin, pr. Jungf. gew. Hausmädch., pr. m. J., pr. Alleinmädch. Bär. Kr. Krugenberg, Hölzberg 7.
Stellennachweis Köchin. Räderstraße 41, 1.
Stelle suchen eine tücht. Hotel-Restaurantköchin gewohnt. Alters, Köchen- u. Zimmerhaushälterinnen, Weisszeugbeschl., Kinderfräulein, Kammerjungfern, Haus- u. Alleinmädchen d. Grünberg's Rhein-Stellen-Bör. Gold. 21, Lad. Tel. 434.
Stellennachweis Brauereiarbeiter, Räderstraße 41, 1. empfiehlt tüchtige Köchin für Kranenstraße 10, Zimmermädchen für Priv. u. Hotel, u. Kammerjungfern und sonstige Mädchen.
Zwei Mädchen von 15-17 Jahren, welche zu Hause schlafen können, suchen Stelle. Goldstraße 10, 2. St.
Kunsthändler halber sucht ein tüchtiges Kindermädchen zu kl. Kinder sofort Stelle. Räderstraße 41, 1.
Ein Mädchen gelegentlich, mit guten Empfehl., sucht Stelle als Beschäftigte. Off. u. **N. N. 167** an den Tagbl.-Verlag.
Aushilfsweise Frau sucht gegen Vergütung der Hausarbeit freie Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein alt. erfahr. Mädchen f. Monatst. Laufst. kl. 1. Bld. 8.
Schänkammer. Eine gute Aushilfs- u. Hausm. sucht sofort Stelle durch Frau Busch, Hintere Glockenstraße 10, Mainz.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mit. 3000 p. a. u. mehr können resp. Herren d. b. Verkauf d. Cigaretten f. z. l. Hamburg, f. a. Berlin, Bittke u. c. ver. dienen. Bez. u. **Neubauer** (H. H. 3006) F 21
Heinr. Eisler, Hamburg.

Fleißige Pente,

welche ernstlich befehrt sind, sich als Inhaber einer alten eingeführten Pente, Unfall- und Lebensversicherungsgesellschaft auszubilden, bedienen ihre Wdr. u. **J. F. 119** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Infallversicherungsgesellschaft ist, gef. L. Weyandt, Beroth. 18, 66
Selbstständiger Schlossergeselle sucht Beschäftigung 9.
Eine große Gerberei in Westfalen sucht zum baldigen Eintritt einen zuverlässigen

Meister o. Vorarbeiter

gegen ein Gehalt von 1800 bis 2100. Derselbe muß mit der Fabrication des Rotheisens, speziell mit dem Bau von Gieß- u. Refractorherden u. der Anlage von Warmwasserheizungen durchaus vertraut sein. Stellung angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnis- u. Abschriften befördert Haasenstein & Vogler A.-G., Köln, unter **N. N. 140**.

Schreiner, Bankarbeiter, gesucht Räderstraße 10.
Maschinenarbeiter für Dichtmaschine gesucht Dohlemerstraße 20.

Schuhmacher,

guten Arbeiter, sucht W. Hildebrandt, Emmerstraße 14.
Tüchtiger junger Mann zum Betrieb eines sehr gangbaren Betriebes gegen hohen Verdienst sucht **J. Hagen**, Buchhandlung, Juhl. L. Reichwein, Wiesbaden, Bährstraße 11.
Zu Ostern wird eine

Lehrlings-Stelle

Drogerie Moebius, Tannusstraße 25.

Wir suchen einen Lehrling mit tücht. Schulbildung. Buchhandlung von Moritz und Hünzel, Tannusstraße 2b.

Ein Schreinerlehrling vom Lande gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein Lehrling für Tapezierergewerbe auf gleich oder später gef. von **Theodor Sator**, Tapeziermeister, Weinstr. 94, 16191
Koch, Kellerlehrlinge, Kochschüler f. **L. W. L.**, Webergasse 15.
Junger tüchtiger **Schuhmacher** sofort gesucht Kanngasse 24, Quiladen.

Zuverlässiger, perfecter und sehr gewandter 1. Fleuer (unverheiratet) für große Dienstleistungen gef. Off. m. Zeugnis abdr. u. Schlichtungsbriefen u. wünsch. Photogr. u. **L. N. 165** befördert der Tagbl.-Verlag.

Junger **Schuhmacher** gesucht Dohlemerstraße 17.
Ein kräft. zuverl., in allen Haus- u. Gartenarb. erf. **Schuhmacher** für dauernd gesucht. Schmidt, Emmerstraße 71, 1.

Ein Junge von 14-16 Jahren, der sich für die Buchführung ausbilden will, sucht Stelle. Näheres bei **W. H. 160** im Tagbl.-Verlag.

Junger oder Mädchen gesucht für einige Wochen zu tragen. Goethestraße 18.
Jg. kräft. Bursche f. Fleischhaken gef. Johann 5, Bierhdlg. 64
Kräft. fleiß. Bursche, w. fahren k., gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 37

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Berein 1858

für
Homburg-
Gemeinde-
(Kommunalbeamten-Berein).
Homburg, Al. Baderstraße 32.
Kostenfreie Stellen- u. Vermittlung.
Die Mitgliedschaften für 1897, die Leistungen der Pensionisten-Kasse, sowie der Kranken- und Invaliden-Kasse, c. d., liegen zur Einsichtung bereit. Der Eintritt in den Verein und seine Kosten kann täglich erfolgen. Ueber 50.000 Mitglieder.

Geschäftsführer für Wiesbaden und Umgebung bei Herrn **W. H. 160**, Tannusstraße 14. F 400
Ein **Küchen-Chef**, 30 Jahre, unverh., sucht Stelle im Hause, oder in einem Restaurant, oder in einem Hotel. Offert. erbeten unter **N. N. 170** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **treuer zuverlässiger Kutscher**, 36 Jahre alt, guter Pferdepfleger, verheiratet, geborener Garde-Gewächter, sucht bis spätestens 15. Januar 1897 Stellung, versteht auch die Landwirtschaft. Näh. Weinbühlstraße 3, 2.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 3. Januar.

Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Anfang 8 1/2 Uhr: Lohengrin.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Unter falscher Flagge. Abends 7 Uhr: Hotel zum Freihasen.
Kineamatograph, lebende Photographie (Edison's Ideal in größter Vollkommenheit), Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44. Vorführung von 8-10 Uhr.

Montag, den 4. Januar.

Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Hamlet.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Hochspringen. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 3. Januar.

Kristlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2-4 Uhr: Sparfasse. Herr Räder. Chiemacher, Räderstraße 24.
Schühengemeinschaft. 2. 2 Uhr: Schießen a. d. Kronenbrunnen.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellschaft. Zusammenkunft u. Solobienversammlung. Nachmittags 4 Uhr: Bekehrungsverein.
Freiwillige Volkspartei. Nachm. 3 1/2 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Bekehrungsversammlung. 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Club Hohenhausen. Nachm. 4 Uhr: Unterhaltung mit Tanz.
Club Kallavia. Nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsfeier.
Schachverein Wiesbaden. Von 5 1/2 Uhr ab Spielabend im Wiener Café Central, Bärenstraße 6, 2.
Katholischer Lehrerseels-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Theaterabend für Verheirateten und alleinstehenden Mädchen beiderlei Geschlechts. 7 1/2-10 Uhr. Theater, Räderstraße 11.
Kriegsverein Germania-Allemannia. 7 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier.
Männer-Gesangverein Hilde. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Verein Wiesbadener Handwerkskammer. 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Schubert-Bund. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Wiesbadener Heilmann u. Tannus-Club. 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Katholischer Seelsorger-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Weihnachts-Spielplans.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung. Vortrag.
Sonnen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 4. Januar.

Schühengemeinschaft. 2. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrunnen.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 Uhr: Jünger. Feiernabend.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Feiern.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Feiernabend.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Feiern.
Sonnen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

4. Jan.: wolfig, trüb, Schmelze, kalte bis stürmische Winde, Sturmwarnung. 5. Jan.: wolfig, Schmelze, stürmisch, kalt.
3. Jan.: Sonnenaufg. 8. 11. 13. 17. Sonnennnterg. 3. 11. 57. 17.
4. Jan.: Sonnenaufg. 8. 11. 13. 17. Sonnennnterg. 3. 11. 58. 17.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
31. Dez. u. 1. Jan.	31. 1.	31. 1.	31. 1.	31. 1.
Baromet. (mm)	757.6	760.8	759.8	759.2
Thermomet. (C.)	+1.5	+3.6	+1.8	+2.3
Dampfdruck (mm)	4.5	5.4	4.8	5.4
Rel. Feuchtigk. (%)	87	92	94	90
Windrichtung	SW.	SE.	SE.	SE.
Windstärke	1. schw.	1. still.	1. still.	1. still.
Allgem. Himmelssanstand	bddt.	bddt.	bddt.	bddt.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—

31. December: f. Regen. Sonntags, 2 Uhr f. Schnee, Nachmittags und Abends f. Regen. 1. Januar: Nachts u. Abends f. Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen

Katholische. Sonntag, den 3. Januar. Sonntag nach Heiligth. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Festprediger Schaffner. Abendgottesdienst 6 Uhr: Hr. Klemm.

Versteigerungen etc.

Montag, den 4. Januar.
Versteigerung eines im Distr. „Auf der Solz“ belegenen Grundstücks, den Erben des Rentiers Carl Borchs hier erblich, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Sam. 11 Uhr. (S. Tagbl. S. 6.)

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Januar.
3. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement D.
Einmalige Goldvorstellung der Großherzog. Hof. Kammerlängerin **Hil. Mailha** vom Hoftheater in Karlsruhe.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Reich.**
Regie: Herr **Bornwald.**

Personen:
Heinrich der Kaiser, deutscher König . . . Herr Schwieger.
Lohengrin . . . Herr Kraus.
Elisa von Brabant . . . Herr Sch.
Herrzog Gottfried, ihr Bruder . . . Herr Sch.
Friedrich von Trolmann, drohantlicher Graf . . . Herr Sch.
Dietrich, seine Gemahlin . . . Herr Sch.
Der Herrscher des Königs . . . Herr Sch.
Schäfersche Grafen und Edle. . . Herr Sch.
Königliche Grafen und Edle. . . Herr Sch.
Franz. . . Herr Sch.
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.)
Dietrich . . . Herr Mailha.
Herrzog Gottfried, Hoftheater in Karlsruhe . . . Herr Sch.
Friedrich von Trolmann und Herr **S. Strakosky** . . . Herr Sch.
Decorat. Einrichtung: Hr. **Schid.** . . . Herr Sch.
Eine größere Pause findet nach dem 1. und 2. Akt statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Billige Preise.

Montag, den 4. Januar.

4. Vorstellung. 22. Vorstellung im Abonnement A.
Edmont.
Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gebörende Musik ist von L. v. Beethoven.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Schid.**

Personen:
Margarethe von Barma, Tochter Carl's V. . . Herr Sch.
Regentin der Niederlande . . . Herr Sch.
Graf von Camont, Bräutigam von . . . Herr Sch.
Wilhelm von Cranten . . . Herr Sch.
Herrzog von Alba . . . Herr Sch.
Herzogin, sein Sohn . . . Herr Sch.
Richard, im Dienste der Regentin . . . Herr Sch.
Richard, Camont's Secretär . . . Herr Sch.
Silva, i. unter Alba . . . Herr Sch.
Gomez, i. dienst . . . Herr Sch.
Richard, Camont's Geliebte . . . Herr Sch.
Ihre Mutter . . . Herr Sch.
Bradenburg, ein Bürgersohn . . . Herr Sch.
Soch, Krämer . . . Herr Sch.
Jetter, Schneider . . . Herr Sch.
Zimmermann, . . . Herr Sch.
Leisenfieber . . . Herr Sch.
Bunt, Soldat unter Camont . . . Herr Sch.
Ruyter, Zynobide und Laub . . . Herr Sch.
Banien, ein Schreiber . . . Herr Sch.
Hoff. Bürger. Wade.

Decorat. Einrichtung: Hr. **Schid.** . . . Herr Sch.
Damit die verbindende Musik ungehindert zur Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur 2 Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den Vorfällen im 2. und 4. Akt.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Billige Preise.

Dienstag, den 5. Januar. 23. Vorstellung im Abonnement B.
Faul. Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 1/2 Uhr. Billige Preise.

Reichshallen-Theater.

Sonntag, Nachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise): Unter falscher Flagge. Abends 7 Uhr: Hotel zum Freihasen. — Montag: Hochspringen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Kappellen. Abends 8 1/2 Uhr: Die Aferkaner. — Montag: Die Aferkaner. Dienstag: Sicilianische Bauernreue.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken. Abends 7 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schalken am Berg. — Montag, Nachmittags 3 1/2